

## Schleswig-Holstein und das Osmanische Reich:

Ein vergessenes Memoiren-Werk von Theodor Rodowicz von Oswiecimski erhellt Schicksale schleswig-holsteinischer Offiziere nach 1848

Wolbert G.C. Smidt und Hartmut Läßle

### Der Autor und seine Zeit:

Theodor Rodowicz<sup>1</sup>, ein preußischer Geograph und Offizier aus polnischem Adel, war einer der vielen Preußen, die nach ihrem Engagement in Schleswig-Holstein 1848/51 in der preußischen Armee keine Wiederanstellung mehr gefunden hatten. Zu sehr war die schleswig-holsteinische Erhebung von 1848 vom Dunst der Revolution umnebelt gewesen - und zu groß waren die Ressentiments der Preußen gegen das Freiheitsstreben der Herzogtümer, als daß sie Offiziere dieser von ihnen nur halbherzig unterstützten Armee gerne in ihren Reihen wiedergesehen hätten. Es erging vielen Offizieren der schleswig-holsteinischen Armee so: Im dänischen denn je gewordenen Schleswig-Holstein konnten sie nicht bleiben und woanders fanden sie keine Anstellung. Einige konnten - z.B. als Exilanten in Hamburg - von ihrem Vermögen leben; viele jedoch wanderten aus.

Die Gründung der deutschen Ansiedlung von Dona Francisca bei Joinville in Südbrasilien geht zum Teil auf solche schleswig-holsteinische Emigranten zurück. Auch Rodowicz ging mit seiner Frau, einer Tochter des nun ebenfalls im Exil lebenden schleswig-holsteinischen Oberstleutnants Johann von Lange, dorthin; seine jungen Schwäger Carl und Fritz Lange folgten und traten in brasilianische Dienste; die Erfahrungen im Urwald waren jedoch schmerzlich. Schon bald - 1852 - kehrte Rodowicz, der sich inzwischen nach dem Herkunftsort der Familie "Rodowicz von Oswiecimski" (d.h. "von Auschwitz") nannte, zurück und gab eine reich illustrierte Chronik dieser Siedlung heraus, geeignet als Handbuch für Auswanderer<sup>2</sup>.

Bald darauf brach der Krimkrieg aus, der "Weltkrieg" des 19. Jahrhunderts, an dem sich alle europäischen Großmächte beteiligten. Natürlich wurden nun Soldaten und Offiziere gebraucht. 1855 baute Großbritannien eine Fremdenlegion auf; aus aller Herren Länder finden sich auch viele "Schleswig-Holsteiner" ein. Rodowicz berichtet davon 1875 in seinem Werk "Unter Englands Fahnen"<sup>3</sup>. - Am 23.12.1854 wurde ein Parliament's Act verabschiedet, auf dessen Grundlage die Deutsch-Britische Legion<sup>4</sup> vor allem auf der englischen Insel Helgoland formiert wurde - trotz aller Proteste, Verbote und Gegenmaßnahmen deutscher Behörden (S.58/60).

*"Man rechnete mit Sicherheit auf die Polen, welche hier Gelegenheit fanden, ihrem Todfeinde, dem Russen, in legitimer Weise zu Leibe zu gehen. Man rechnete auf die Schweizer, die ja von Alters her immer Männer bei der Spritze waren, wenn es irgendwo brannte ... Man rechnete auf Italiener und Amerikaner, vor Allem aber auf die deutschen Landsknechte.*

*Noch war, in den fünf Jahren, das Jammergeschrei nicht verhallt, das über das Mißgeschick und die Behandlung der Schleswig-Holsteinischen Offiziere in ganz Deutschland und bis über die Grenzen desselben hinaus ausgestoßen worden war und noch wurde. Ein Theil derselben war in brasilianische Dienste getreten, zum größten Theil aber wieder - um neue, trübe Erfahrungen reicher - zurückgekehrt. Andere hatten sich, wie kurz zuvor die ungarischen Offiziere, nach Amerika begeben und stellten, bei der Kunde von den Vorgängen in Europa, ihre Rückkehr, in Begleitung von vielen Tausenden, die sich ihnen anschließen würden, in Aussicht. Darum: 'Nur losgestampft! Die Armeen müssen aus der Erde wachsen, wenn wir mit den Pounds klimpern, denn für Geld kann man den Teufel tanzen lassen!'*...

*Hier standen nun so viele gediente, ehrenhafte, nur unglückliche Offiziere in Aussicht. Man konnte sich also getrost der Hoffnung hingeben, nicht blos Haufen wilder Landsknechte und abenteuerliches Gesindel zusammen zu treiben, sondern auch dies rohe und bedenkliche Material durch tüchtige Offiziere ... zu einer brauchbaren Armee verarbeiten zu lassen."* Rodowicz, der in schleswig-holsteinischen Quellen ein glänzender Offizier genannt wird<sup>5</sup>, tritt der Fremdenlegion bei und wird in England noch vor Aufbruch nach Konstantinopel zum Major befördert; einer großen Zahl seiner Kameraden aus Schleswig-Holstein begegnet er wieder (S. 71/72) - der alte "Kameradenstamm" ist beisammen!

Mit großer Lebendigkeit schildert Rodowicz in seinen Erinnerungen von der Fremdenlegion die Schicksale der mit ihm "englisch" gewordenen Kameraden und die Reise-Erlebnisse dieser Truppe, die zwar Konstantinopel erreichte, aber nie den Kriegsschauplatz. Sie wurde in Kulali<sup>6</sup> einquartiert, am Ufer des Bosphorus gegenüber von Pera, als Beistand für die damals noch ein Weltreich beherrschende Türkei. In die Krim selbst brach sie nicht mehr auf, sondern kehrte nach einigen Monaten nach England zurück<sup>7</sup>. Die Indische Compagnie beantragte erfolglos ihre Übernahme; stattdessen sollte sie in Südafrika eine Militärkolonie "zum Schutze des Caplandes gegen die Räubereien der Kaffern" (Bd. II. S. 170)<sup>8</sup> gründen; doch da hatte Rodowicz wieder den Dienst quittiert und wurde Bahndirektor in Hessen<sup>9</sup>.

Innovationen hatten ihn immer gereizt; jedes Ereignis, das die Welt zu verändern versprach, zog ihn an. Fast alle Kontinente hatte er bereist und über fast alle besuchten Länder hatte er Aufsätze und Bücher geschrieben. Diese teils höchst sachlichen Fachbücher (als aktiver Offizier verfasst), teils unterhaltenden Bücher (meist Alterswerke), fanden seinerzeit große Verbreitung in Militärkreisen und im größeren Publikum. In der Bibliothek der preußischen Heeresleitung in Berlin stand ein Großteil seiner Sachbücher<sup>10</sup>.

In der biographischen Chronik "Die Familie von Lange - Lebensschicksale als Spiegel der Geschichte", die Wolbert Smidt 1990 als Privatdruck im Familienkreis herausbrachte<sup>11</sup>, wird das Leben Rodowicz' ausführlich beschrieben und eine Liste seiner Veröffentlichungen gegeben. Im Zuge der Recherchen entstand in Zusammenarbeit mit Hartmut Läßle die hiermit vorgelegte Liste der meist abgekürzten Namen, die diese Reiseerinnerungen bevölkern; es stellte sich heraus, daß recht viele davon entschlüsselbar waren. Für den Schleswig-Holstein-Historiker und für Genealogen mag dieses Nebenprodukt der Chronik wertvolles Material liefern, das das zum Teil erstaunlich internationale Schicksal der ehemaligen schleswig-holsteinischen Offiziere erhellt und Schlaglichter auf Szenen ihres Lebens wirft. Gleichzeitig ist es eine Momentaufnahme aus der Geschichte des Osmanischen Reiches. Es wurde versucht, ein vollständiges Personen-Index für Rodowicz' Werk zu liefern, die Rolle der erwähnten Personen in dem Buch kurz anzudeuten und sie so möglichst weitgehend identifizierbar zu machen.

#### Das Werk:

I. Abschnitt: Auf Helgoland, Bd. I, S. 1-142.

II. Abschnitt: In England, Bd. I, S. 143-244.

III. Abschnitt: Im Orient, Bd. II, S. 3-152.

IV. Abschnitt: In alle Welt, Bd. II, S. 153-242.

Rodowicz hat mit den vielen Initialien ein Versteckspiel veranstaltet: die Gemeinten sollten jedoch nicht unerkant, sondern nur halb verborgen bleiben, denn aufgrund der Verweise und Andeutungen sind viele Namen ohne weiteres zu identifizieren. Selbst der Titel des Buches ist eine Anspielung auf eine öfter darin auftauchende Person, nämlich den Schriftsteller Grabowski, der einige Jahre zuvor den Roman "Unter Preußens Fahnen"<sup>12</sup> verfasst hatte. - Aufgenommen wurden auch Personen, die ohne Initialiennennung nur umschrieben werden, aber bekannt sind; diese werden unter dem Buchstaben

des kennzeichnenden Substantivs aufgelistet, wie z.B. "meine Frau" unter F. Hinter dem Namen in der im Werk vorkommenden Schreibweise sind die Seiten genannt, auf denen der Name vorkommt; die Seitenzahlen, die einer "II" folgen, beziehen sich auf Band II. Die aufgeschlüsselten Namen sind fett gedruckt; Verweise auf andere Namen (in der rechten Spalte) *kursiv*.



## **Theodor Rodowicz**

photographiert von seinem Schwager, dem früheren schleswig-holsteinischen Offizier  
Carl v.on Zeska, in Hamburg  
aus: Wolbert Smidt: die Familie von Lange, Lebensschicksale als Spiegel der Geschichte  
Berlin [Privatdruck] 1990/91

## Aufschlüsselung der Namen der handelnden Personen:

*AbdulMedjid, 11, II 61, 115f, 138:*

**Abd ul Medschid** (1823-1861). Seit 1839 31. Sultan des Osmanischen Reiches mit Sitz in Konstantinopel ("Stambul"), Sohn des Sultans Mahmud II. 1853 bedroht von Rußland und unterstützt von Frankreich und England, mit dem Beginn des Krimkrieges und dem Pariser Kongreß 1856 Aufnahme ins europäische Konzert. Sein neues Palais Dolmabagschi ist östlich von Pera (II 58ff). Rodowicz beschreibt, wie er sich Freitags gegen 10 Uhr von seinem Palais nach Tophana zur Moschee rudern läßt.

*Der Adjutant, 107:*

Adjutant *Hoffmann*, s.u.

*Dr. Ahrenhold, II 206:*

Assistenz-Arzt der BGL (Ass.-Surg.) in "Wiesbaden", Südafrika, II. Regiment.

*Ali Pascha, II 130, 133f:*

Schwager *des Sultans*, starb 1856. Bei seiner eben verwaisten Villa bei Kulali beginnt Rodowicz seine topographische Aufnahme.

*B., 80, 84, 86:*

= v. Bassewitz, s.u. *Fthr. v. B-tz*

*B., II 114ff:*

Freund von "*D. mit Accent aigu*", dem er auf die Schliche kommt. Wahrscheinlich einer der hannoverschen Offiziere, die in der s-h Armee gedient hatten.

= Entweder Hauptmann Heinrich Johann Gideon Wilhelm v. **Benoit** (\*17.11.1817, Majorssohn). Er war Hann. PremLt. und dann s-h Hauptmann; er trat direkt aus dem hannoverschen in den s-h Dienst und wurde dabei zum Hptm. befördert (29.5.1850 - 26.3.1851). Zum Holst. Bundeskontingent nicht empfohlen<sup>13</sup>. 1855 3. Rgt. der Britisch-Deutschen Legion (Möller), dann wieder in Hannover (Gräf 46-164). Stolz: DEL 1990, S. 166. Oder Hauptmann Carl August Friedrich Wilhelm v. **Blauel** (\*16.2.1821). Hann. SecLt. a.D. und am 31.7.1849 PremLt der s-h-Armee. Nicht empfohlen für das Holst. Bundeskontingent<sup>14</sup>. Korrektor bei den Hamburger Nachrichten und 1855/56 Capt. und Cp-Chef der DEL (Möller). Brief vom 25.11.1863 aus Finsburg Square, London<sup>15</sup>.

Oder Capitän (Hauptmann) **Banssen**, Hermann Ludolf Wilhelm; geb. 18.8.1821, Sohn eines hannoveranischen Oberstleutnants. 12.4.1839 han. SecLt., 18.4.1849 han. PremLt. Eintritt in die s-h-Armee und 30.10.1850 Abschied aus der han. Armee; Beteiligung an der Schlacht bei Idstedt; definitiv eingestellt in die s-h-Armee 5.11.1850 als Hauptmann des 4. Jäger-Corps, 30.4.1851 Abschied bewilligt (Amtsblatt 51 15. Stück). Nicht empfohlen für das Holst. Bundeskontingent<sup>16</sup>. 1855/56 war er Capitän und Cp.-Chef bei der Britisch-Deutschen Legion (Möller). Später Ingenieur für Eisenbahnbau, dann Revisor bei den han. Consistorien. Im Brief v. 1.2.1864<sup>17</sup> nennt er sich Capt. a.D., war nach der Erhebung bei den Itzehoer Nachrichten, 1856 bei der Legion, dann in Itzehoe Aktuar beim Gericht des Amts Steinburg.

*Lieutenant B., 54f:*

M. **Bahnholzer** (Banholzer). Tritt in Helgoland der BGL bei. Genannt "Hannoveraner aus Brasilien". Nach Beteiligung am Krieg 1848/50 Siedler in Dona Francisca/Joinville (sein Haus ist gezeichnet in Rodowicz' Werk über diese Siedlung<sup>18</sup>). 1854 auf Helgoland Eintritt in die Britisch-Deutsche Legion.

*Lord B., 74:*

Lord *Bloomfield*, s.u.

*v. B., 93:*

Offizier der British-German Legion auf Helgoland, offenbar auch s-h Offz.; beschließt mit dem Offizierscorps eigenmächtig die Einführung der Uniform der holst. Jäger für die Helgoländer British-German Legion. = Nicht v. Bassewitz, der schon abgereist ist.

*v.B., 116:*

Traf schon in Helgoland ein, bevor der erste "Landsknecht" in die B.G.L. aufgenommen war, und brachte einige mit (z.B. Lt. *H- und Graf Grabowskij*).

*v. B., 218, II 34, 147ff:*

Hauptmann. 1855 an Typhus erkrankt in Shomcliffe, sah zum Erbarmen aus. Nahm trotzdem - mit dem ebenfalls "krüppeligen" Rodowicz - an den Festlichkeiten von Sandlings-Park teil. - 1856 mit v. S. harmloses "Abenteuer" mit der *Tochter des Sultans*; trug dabei sein s-h eisernes Kreuz mit dem rot-weiß-blauen Bande und erhält ihre Uhr. Lebt 1875 in Braunschweig. - Diente in der S-H-Armee (identisch mit B. auf S. 114? v. **Benoit**?). Offenbar Preuße, denn Regimentskamerad von v. *H.* genannt.

*Frau v. B., 73:*

Zweite Frau von Christian Siegfried Fthr. v. Bassewitz, Sophia Frfr. v. **Bassewitz** geb. **Koch**, \* 25.3.1819.

*Major Fthr. v. B-tz, 72ff, 80, 84, 86-93:*

Christian Siegfried Freiherr v. **Bassewitz**. Geb. 24.10.1812. Luth., verh., 1 Sohn, 1 Tochter. (ool. 10.6.1836 Ludovika Wahl. oo II. s.o.) - Seine Mutter: die Dänin Christiane Kyrufl, der Vater: Christian Siegfried v. B., dänischer General der Cavallerie, \*14.2.1755 +16.5.1832. - Vormärzlicher Offizier. Er sprach Deutsch mit starkem dänischem Akzent. Er war in die S-H-Armee eingetreten, weil er die demokratischen Vorstellungen der dänischen Liberalen<sup>19</sup> ablehnte, die die Eingliederung Schleswig-Holsteins in Dänemark verlangten. v. B. war zweifellos ein hervorragender Offizier, auch was den Charakter anging. - Bereits gleich nach

- Fridericia, am 9.7.49, erhielt er ein Inf. Btl. (Nr. 4)<sup>20</sup>. - Exilant in Berlin-Charlottenburg, in einem Landhäuschen wohnhaft, ohne die ersehnte Anstellung in der preuß. Armee trotz Versprechungen durch Bonin. - Die Geschichte, die Rodowicz auf S. 73 über seine Exilantenzeit aufzählt, kann wohl stimmen. Bonin kannte v.B. sehr gut und schätzte ihn; Preußen aber verhinderte grundsätzlich die Einstellung von "Schleswig-Holsteinern" in die Armee. - 1855 schloß er sich der Britisch-Deutschen Legion an (Kommandeur des zuerst aufgestellten 1st. Jaeger-Corps in Helgoland, Her Majesty's First Rifle-Regiment of British-German Legion), gab den Dienst vor dem Abmarsch in die Türkei aber wütend wieder auf, da man seinen Mannschaften einen Großteil des versprochen Handgeldes wieder abzog. - S. 86: "Freund B.", dann "Major v. B." genannt. Spricht einen dänischen Dialekt. - Wurde als einziger vormärzlicher Offizier vor 1864 wieder in preuß. Dienste aufgenommen als oberster Militärbeamter eines Standortes. - In Preußen wurde er später noch Gamisons-Oberinspektor. Er starb in Stettin am 24.10.1893.
- Bauer, II 202, 220, 228:* Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "East London" mit ungefähr 150 Mann (im I. Rgt.).
- Berg, II 204:* Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "King Williams Town" mit ungefähr 100 Mann (im II. Rgt.).
- Bliesener, II 187:* Captain der BGL Adolf **Bliesener**. Verfasser einer Flugschrift, die die BGL vor der Ansiedlung am Kap der Guten Hoffnung in Südafrika warnt.
- Bloomfield, 73:* Lord **Bloomfield**, engl. Gesandter in Berlin; lud v. B-tz zur Legion ein.
- v. Blumenthal, 16:* Leonhard v. **Blumenthal**, Offizier des großen Generalstabes, Preußen. Geboren 30.7.1810 in Schwedt/Oder. S-H-Armee Eintritt 23.3.49, kommandiert zu General v. Bonin. 2. GeneralstabOffz., dann ab 26.5.1849 Chef des Stabes S-H-Armee. Abschied 8.4.1850. Rückruf. - 15.12.1863 kommandiert als Chef des Stabes beim 1. comb. A.-C. in Schleswig-Holstein. 19.9.1883 Erhebung in den Grafenstand. 15.3.1888 Preußischer General-Feldmarschall. - Ausführlich in der Lit.: B.v.Kleist: Die Generale, Leipzig 1895, S. 346.
- Bonin, 73, 165:* Eduard Wilhelm Ludwig v. **Bonin**. Geboren 12.3.1793 Stöp. - Preuß. Kriegsminister. Gest. 13.3.1865 Koblenz. - 11.4.48 als preuß. Oberst Kommandeur des kombinierten Preuß. Linien-Rgts., 15.4. preuß. General-Major. Er hatte ab 23.10.1848 den Oberbefehl über die in Schleswig-Holstein verbleibenden Bundestruppen (bis 31.3.49) und zugleich Oberbefehl über die S-H-Armee (bis 8.4.50). - 13.1.1852 Ernennung zum Staats- und Kriegsminister Preußens (bis 5.5.54; dann wieder 6.11.58 - 17.11.59). Zuletzt Infanterie-General. - Lit.: B.v.Kleist: Die Generale. Leipzig 1895, S. 139f.
- Borstell, II 54:* Rodowicz lernt die Söhne des berühmten verstorb. Generals Ludwig Georg Leopold v. **Borstell** (geb. 1773) bei einem Diner des *preußischen Gesandten* an der Hohen Pforte Louis v. Wildenbruch kennen. Besucht mit ihnen Stambul und den alten Serail des Sultans. Viele Waren des Bazars sind "Fabrikate aus London und Wien" (damals also schon!)
- v. Brandis, II 202, 203:* Kapitän; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Bodiam" mit ca. 100 Mann (I. Rgt.). und in "Hannover" mit ungefähr 100 Mann (im II. Rgt.).
- Disp. Brauns, II 203:* Siedelt als Mitglied d. Stabes d. II. Rgts. im "Hauptquartier Berlin" in Südafrika.
- Der Brigade-Clerc, 122f:* Ein Helgoländer, der Englisch und Deutsch kann, in der Brigade-Office des Obersten *Woolbridge*.
- der Brigadier, 103, 104f, 109, 110, 111, 240:* Aus England der B.G.L. zugeteilter Oberst *Woolbridge*, s.u.
- Dr. Brink, II 206:* Assistenz-Arzt (Ass.-Surg.) im untern Victoria-District, Capland, I. Regiment.
- Brown, II 3ff, 12f:* Ein Schotte, "das freundliche, nicht mehr jugendliche Männchen". Kapitän auf dem englischen Schiff "Emperador" bei der Überfahrt nach Konstantinopel (Ankunft 13.1.1855).
- C., II 157, 231:* = *Cameron*. Nach der Rückkehr nach Portsmouth Urlaub bis 15. August 1856; Rodowicz, sein senior Major, hofft daher, das Regiment vor der Königin vorführen zu können.
- Ensign C., 238:* Ein "hübscher, junger Engländer", auf der Flucht vor seinem Gläubiger, dem Meßwirt *D.*; entgeht als Offiziersbursche verkleidet der Festnahme auf dem Bahnhof Shomcliffe (Okt. 1855 bei der Abreise zweier B.G.L.-Regimenter).
- Paymaster C., II 41ff:* Bei ihm wollte es "im Oberstübchen nicht mehr recht stimmen". Jan./Feb. 1856 bei der BGL in Kulali, wohnt in einem Haus am Bosphorus-Ufer.
- Hauptmann v. C., 236:* Schwiegersohn des *alten H.*; s.u. *Crompton*.
- Hauptmann v. C., II 65ff:* Commandeur einer Compagnie des 1. Inf.Rgts. der BGL, die Sinope auf dem Isthmus von Ada zu schützen hatte "als Stapelplatz des Kriegs-Materials der englischen Marine in der Krim". Versuchte erfolglos, ein antikes Basrelief mit Amor, das mit vielen antiken Überresten in die Mauern des angeblich vom Seldschukenführer Aslan gebauten Castells eingebaut war, abnehmen zu lassen. - Apathie in Sinope gegenüber Tierkadavern, Krankheiten und Gestank.

Herzog von Cambridge, 67, 221, 222f, 241:

George William Frederick Charles, duke of **Cambridge** (1819-1904). Geboren in Hannover, 1850 Erbe des Herzogtums Cambridge, 1854 als Lt.-General bei Ausbruch des Krimkrieges Befehlshaber der engl. Armee „in the East“ (I. Div.), 1856 general commanding-in-chief. Cousin (nicht Bruder) der Queen *Victoria*.

Cameron, 152, 218, 231, 242, 243, II 13, 34, 38, 157:

**Cameron**, Senior Major der roten Infanterie der B.G.L., Shomcliffe. Engl. Garde-Lieutenant vom Rang eines Capitains in der Armee, mit dem Lokalrang eines Majors), etwa 28 Jahre alt. Verwundet im Krimkrieg; dann zum Empfang der neugegründeten B.G.L. in Shomcliffe, die er nach Konstantinopel begleitet. - Erzogen im Kadettenhaus Dresden u. besuchte e. preuß. Divisionsschule am Rhein. - Erhält das 3te Inf.Rgt. der B.G.L. als Commandeur u. Oberstlieutenant; sein senior-Major wird der verwundete Rodowicz (kurz vor d. Abreise in den Orient). - 25.12.1855: Abreise v. Rodowicz per Eisenbahn mit den ersten 5 Kompanien des Rgts. aus Shomcliffe, um an Bord des "Imperator" im Hafen von Portsmouth zu gelangen; C. folgt mit den übrigen Kompanien im zweiten Zug. - "Mein Oberstlieutenant". - Ging mit seinem 4ten Infanterie-Rgt. nach Indien und dann nach Portsmouth (1872), wurde Oberst.

v. Clasen, II 205:

Major v. **Clasen**, \*2.6.1813 (Vater Pastor in Nienstedten). Vormärzlicher Offizier. 1850 Commandeur 15. Inf. Btl. S-H. Kam in den kgl.-baierischen Telegraphendienst. Ging mit der Britisch-Deutschen Legion nach Capland (Südafrika) und siedelte in "Grey-Town" mit ungefähr 100 Mann (III. Rgt.). Er starb 1864 in Capland.

mit flügelahmem Commandeur, 239: Cmdr. des Jäger-Rgts.; stürzt bei Abreise des Rgts. im Okt. 1855 vom Pferd und bricht den Arm.

Crompton, II 202, 220:

Major Evans **Crompton**, \*14.1.1820 Manchester (Sohn von James de Crompton, Baronet of Ennisbom); ehem. k.u.k. österr. Unterlttn. a.D. der Cavallerie. 13.3.41 - 1844 Sec.Ltn. im Rgt. Liechtenstein, dann nach England privatisiert. April 48 Offz. im IV. v.d. Tann'schen Freicorps. 20.7.48 Übernahme als Prem.Ltn. und Kompanie-Kommandeur im s-h 9. Inf. Btl. (bestand zu Anfang nur aus den aufgelösten Freicorps). 7.5.49 Verwundung bei Gudsø. 23.12.49 Beförderung zum Hauptmann. 19.7.1850 Abschied mit Pension infolge Invalidität. Er war Schwiegersohn des Oberstlttn. v. *Hake* (s.u.) Wurde 1855 Major der Britisch-Deutschen Legion; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Woodridge" mit ungefähr 100 Mann. 1869 kehrte er nach Deutschland zurück. Lit.: Möller: "Lebt als Postverwalter in Groß-Tabert" (vermutl. Tabarz b. Eisenach).

Frau Major v. Crompton, 213: "Tochter des alten H." (s.u.); sitzt am 9.8.1855 mit ihren zwei Kindern am selben Tisch wie die Queen *Victoria*. - Der älteste Sohn ist in Holstein geboren, aber in England aufgewachsen; er wundert sich über die Queen.

Fürst Czartoryski, II 107:

Fürst **Czartoryski**. Kommandeur der polnischen Legion von Konstantinopel; paradiert zusammen mit der BGL vor dem *Sultan*. Später wurde aus der Legion ein türkisches Gendarmerie-Corps. - Wahrscheinlich der Fürst Adam Georg Czartoryski (Warschau 1770-1861 Paris), polnischer Exilant in Paris, dort 1838 zum konstitutionellen König Polens gewählt (Exil-König). Er lebte die letzten 30 Jahre seines Lebens meist in Paris; während des Krimkrieges initiierte er (erfolglose) Verhandlungen, um die Interessen Polens mit denen der Türkei, Frankreichs und Englands zu vereinen.

D., II 112ff:

... mit "Accent aigu". Bei der BGL in Konstantinopel. Will unbedingt einen türkischen Orden. - Mecklenburger, diente i.d. österr. Armee u. kommandierte die "elsassische Compagnie" (daher der Akzent auf dem Namen), "ein ganz gutmüthiges Haus, das einen spitz gewichsten Schnurbart trug".

Meßwirth D., 238:

Gläubiger des *Ensigns C.*; wird geprellt.

v. D., 52f:

18 Jahre preuß. Leutnant in P- (Potsdam), unter "Papa *G-m!*". Hauptmann in der S-H-Armee. Drolliger Erzähler. = v. *Drigalski?*

v. D., II 41:

Sergeant, Clerk des Paymasters C. der BGL in Kulali. Ein "aus preußischen Diensten ehemals entfernter Offizier". Verschwand mit dem zweiten Clerk, nachdem sie die von C. aufbewahrten größeren Geldsummen mitgenommen hatten.

Hauptmann v. D - h, 1, 10, II 242:

Albert v. **Düsterloh**, "mit einem -h", get. 2.5.1809 Pommern. 21. (pom.) Inf. Rgt., S-H-Armee v. 23.8.48 - 28.3.1851. Gest. 1884 in Dresden als preuß. Offz. a.D. - Stehende Redewendung: "Der Hase läuft oft wunderbar!"

Dr. Dankwarts, II 204:

Surgeon (Arzt); siedelte in Südafrika, Mitglied des Stabes des III. Rgts. im Hauptquartier "Stutterheim".

Baron Defin, II 202:

Kapitän; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Hamburg" (früher Keiskama Mouth) mit ungefähr 100 Mann (im I. Rgt.).

v. Delius, 16, 165:

Hauptmann I. G. v. **Delius**. Nahm wie Rodowicz an der topographischen Vermessung des Rheinlandes teil (Bonn 1847). 10.9.1848 - 26.5.1849 in der S-H-Armee. Fiel bei Fridericia. Beerd. i.d. Kirche Friedrichsberg-Schleswig. Chef des Stabes der S-H-Armee.

- v. *Drigalski*, 52: Hauptmann in der Schlacht von Kolding bei Banderupgaard.  
*Dösel*, II 202: Ensign; ging mit nach Südafrika; siedelte in "East London" mit ungefähr 150 Mann (im I. Rgt.).  
*Dumaresque*, II 195, 201: Hauptmann (Captain), in Südafrika Pay-Master im Stab des I. Rgts. des "Hauptquartiers Wooldridge".
- v. *Duplat*, 61ff: Oberst Caesar Rudolph Friedrich v. **Du Plat**. \* 21.12.1803. In der S-H-Armee seit April 1848 als bisheriger Major im dän. Generalstab! Er hatte gebeten, daß er im Stabe Dienst tun dürfe, denn auf dänischer Seite standen zwei seiner Brüder als Offiziere. (Einer von ihnen fiel später, 1864, bei Düppel als dänischer General.) Er war verh. mit einer Deutschen, Tochter des Deputierten der s-h Kanzlei Thomsen. Er war Abt.-Chef im S-H. Kriegs-Dept. - Der auf S. 63 scherzhaft-respektvoll "Düplat" genannte lehnte 1854 die Anfrage des engl. Kriegsministers Herzog Newcastle auf Werbung s-h Offiziere trotz der gebotenen großen Werbesumme von etwa einer halben Million £ (!) ab.  
= *Elermann*.
- E*, II 231: Begleiter des *Sultans* auf dem Fancy-Ball *Redcliffes*. Offenbar verwachsen, genannt "der ägyptische Oxhoff".  
*der Sohn des Vizekönigs von Egypten*, II 89, 92: BGL-Major, Adjutant v. *Stutterheim*, Capland. Beurlaubt nach Deutschland.
- Elermann*, II 229, 232: Frau Oberstlieutenant Emmeline **Schroer** geb. Eggers. "Regimentsmutter", Okt. 1855. "Frau Emeline" lebt mit Schroer zusammen in einem Haus in Kulali am Bosporus. Wegen der starken Strömung fährt ein Schiff direkt auf dieses Haus zu und fährt mit dem Klüverbaum beim Frühstück direkt ins Fenster.  
*Frau Emmeline*, 239, II 43f: Zwei junge Leutnants in der B.G.L., "Söhne angesehener preußischer Stabsoffiziere". Verwalteten Regimentskassen und verspielten das Geld; wollten durchbrennen; Verhaftung auf einem Schiff; statt Bestrafung nach engl. Gesetzen (Strang!) Entlassung u. Bestrafung durch *Stutterheim* (öffentliche Degradierung, Sommer 1855).
- Zwei Ensigns*, 229: Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Panmure" mit ungefähr 100 Mann (im I. Rgt.).  
*Essellen*, II 203: Johann v. **Lange** in Hamburg, Emigrant ebd., Oberstlt. der S-H-Armee und 1851 von den Dänen des Landes verwiesen, Schwiegervater von Rodowicz. \* 18.10.1794 Eckernförde, + 15.10.1883 Borby. Sohn des dän. Obersten Carl v. Lange (1760-1830<sup>21</sup>), Kommandør des Slesvigske Jægerkors, und der Lucia geb. Willich (früher hessischer Unteroffizier in englischen Diensten in New York im Krieg gegen die Unabhängigkeitskämpfer Nordamerikas, 1776-1783). Der Dichter Detlev v. Liliencron beschreibt in seinem umfassenden Werk über die Erhebung<sup>22</sup>, wie Lange im März 1848 verhindert, daß das 4. Jägercorps - das frühere Slesvigske Jægerkors seines Vaters - nach Dänemark geht; Lange übernimmt das Kommando und stellt es der Provisorischen Regierung zur Verfügung.  
*verbannte Familie*, 163: Rittmeister Douglas **de Fenzi**; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Stutterheim" (mit 80 Mann der II. Eskadron der Kavallerie).  
Der freundliche Peter **Franz** am "Falm", im "Oberland" von Helgoland; Rodowicz ist Gast in "Franzens Haus".
- de Fenzi*, II 206: *Caroline* (Line) Elisabeth Henriette **Rodowicz** geb. v. Lange<sup>23</sup>. \* 4.1.1821 Eckernförde + 5.11.1898 im Vaterhaus zu Borby-"Vogelsang". Wanderte mit Rodowicz nach Brasilien aus, kehrte mit ihm 1852 nach Hamburg zurück. Wohnte während des Engagements ihres Mannes in der German-British Legion bei ihrem Vater Johann v. Lange in Hamburg, Emigrant ebd., Oberstlt. der S-H-Armee (s.o. *verbannte Familie*). Im Sept. 1855 kommt Rodowicz im Urlaub nach Hamburg (bis 1.10.), um dann gleich nach England weiterzureisen; nach seiner Rückkehr aus dem Orient 1856 lebte er dort nur kurzzeitig (verzeichnet im Hamburger Adreßbuch als "engl. Major").
- meine Frau*, 163, 231, II 83, 96: *Graf Grabowski*, s.u.  
Entweder a) der Sachse Alfons v. *Gontard* (s.u.) oder b) der vormärzliche Hauptmann u. Schleswig-Holsteiner Wilh. Heinr. Georg v. *Göner*. Göner erscheint wahrscheinlicher, näheres s.u.!
- Graf G*, 116ff, II 99: Zusammen mit Rodowicz in der Schlacht von Kolding bei Banderupgaard. Gefangengenommen von der Dänen bei Oberstolk; Gefangener auf der "Dronning Marie". 1854 wie R. zur engl.-dt. Legion auf Helgoland. Ist er *Gontard* oder *Göner*?  
*v. G*, 95f, 98: Hauptmann der BGL in Konstantinopel, Italiener.  
Hauptmann der BGL - Später in Nordamerika vor einem Gasthaus erschlagen.
- Lieutenant v. G*, 51: Anton Albert Heinrich Louis v. **Wildenbruch**. \*28.3.1803 Berlin +29.11.1874 Berlin als preuß. Gesandter u. bevollmächtigter Minister a.D., beerd. Kl. Oels mit arabischem Grabstein. Rodowicz diniert bei ihm. - 1829 erstmals bei der preuß. Gesandtschaft in Konstantinopel, wo er Osmanisch lernt; 1842 in Beirut preuß. Generalkonsul für Syrien und später auch für

Ägypten; führt 1848 als preuß. Unterhändler am dän. Hof Verhandlungen wegen der Schleswig-Holstein-Frage, die jedoch scheitern, worauf preuß. Truppen einrücken<sup>24</sup> (dort Bekanntschaft mit Joh. v. Lange, dem Cousin seiner Frau *Ernestine v. Wildenbruch*, s.u.); 1850 Gesandter in Athen; 1852-1858 Konstantinopel. Illegitimer Sohn des preußischen Prinzen Louis Ferdinand (\* 1772 gef. 1806 bei Saalfeld), einem Neffen Friedrichs des Großen, der nicht nur als Heerführer, sondern auch als Pianist und Komponist Berühmtheit erlangt hat. Dessen Geliebte war Henriette (Jettchen) Fromme (1783 - 1828), eine Berliner Fabrikantentochter.

*Papa Gl - m, 53:*

Hoher preuß. Offizier in P-, Vorgesetzter des damaligen Leutnants v. D-

*Glosen, II 220:*

Siedelte in Capland, im März 1857 dort in Fort Murray.

*Göldener, II 202:*

Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Hamburg" mit ungefähr 100 Mann (im I. Rgt.).

*Goldmann, John, 167f:*

John **Goldmann**, Sohn jüdischer Eltern aus Gnesen; kam 1845 mit diesen nach England. Der Vater wurde Uhrmacher in Bristol und "Johnche" wurde sein Geschäftsreisender, mußte dann aber flüchten - "der Polizei und eines Mädchens wegen" zu einem Onkel in Berlin; ließ sich dort aber anwerben für die B.G.L. (bei v. *Neviadomski*), um wieder nach England zu kommen. Dort wird er Diener (= Offiziersbursche) v. Rodowicz; "ein hübscher, durchaus nicht jüdisch aussehender, proper gekleideter Bengel."

*Mutter Goldmann, 216f:*

Reiste über Dover nach Shomcliffe, um John zurückzuholen; sie ist in den 30ern; hochschwanger.

*v. Gönner, II 204:*

Kapt. Wilhelm Georg Heinrich v. **Gönner**, \*5.2.1817, luth. Rendsburg. Vormärzlicher Offizier (Kieler Jägercorps). Siedelte in Capland in "Breibach" mit ungefähr 80 Mann (II. Rgt.). Kehrt 1868 nach S-H zurück. Starb 1875 in Preetz.

*v. Gontard, II 205:*

Kapitän Alfons v. **Gontard**, \* 15.10.1821, Sachsen, Cadett in Badischen Diensten, 1844 Offizier, Volontair der Österr. Armee, 26.7.1850 befördert zum Sec.Ltn., S-H-Armee; nach 1851 bei der Brasilian. Fremden-Legion, ging zurück nach Preußen und trat 1855 in die Britisch-Deutsche Legion ein. Siedelte in Capland in "Stutterheim" (III. Rgt.) und kehrte zurück. Lit.: Möller: "Lebt seit einiger Zeit in Berlin."

*Gouverneur, 46:*

Der englische Gouverneur von Helgoland, tauschte mit den Dänen von der dän. Fregatte "Haarfue" Depeschen aus (Sommer 1848), zum Zorn der dt. Badegäste, die sogar erwägen, das Leuchtfeuer zu zerstören.

*Graf Grabowski, Stanislaus, 115ff, II 99, 235, 236:*

Stanislaus Stephan Albert **Graf Grabowski**. Novellendichter; Verfasser der Bücher "Mesalliancen"<sup>25</sup> und "des Königs Soldat"<sup>26</sup> (darin verwertete er seine Erlebnisse als Husarenlt., "alter Husaren-Offizier"). Rodowicz erzählt dessen eigene, von ihm selbst verschwiegene Mesalliance, die "Helgoländer Liebes-Affaire" (s.u. *Marietchen*). - Zusammen mit v. B- und seinem Freund Lieutenant H- war Grabowski einer der ersten der B.G.L. auf Helgoland, im 1. Jäger-Corps. Damals Träger der Hohenzollern-Medaille u. einstiger preuß. Offizier. Lebte zuvor mittellos mit H- bis 1855 "in der Familie des 'alten Stas' in Berlin", seines Vaters (s.u. *Grabowski, Stanislaus*); ein Eintritt in türkische Dienste war gescheitert. - In der B.G.L. Compagnie-Chef, Captain of B.G.L. - 1856 nimmt er den Abschied und sitzt mit seiner Frau "ohne einen Pence für den nächsten Tag" in London. Erhält eine anonyme Spende, als er sich erschießen will; verlegt sich aufs Novellenschreiben<sup>27</sup> und vermehrt so auch die Schleswig-Holstein-Literatur<sup>28</sup>. - Später im 22sten Rhein. Rgt. des Oberst v. Roon, bei der Infanterie, und offenbar Erbe eines reichen Onkels, eines Staatsministers in Rußland (s. S.118). Starb vor 1875 am Schlaganfall in Stuttgart<sup>29</sup>. - Heisere Stimme; schlechte Zähne; kleiner Herr; wie H- eine "unansehnliche, unterirdische Gestalt"; interessanter Erzähler.

*Grabowski, Stanislaus, 116ff:*

Stanislaus **Graf Grabowski**. Commandeur eines Garde-Bataillons; dann im 22sten Rhein. Rgt. des Oberst v. Roon, der ihn wegen Schulden zum Abschied veranlasste. 1854/55 in Berlin. Vater v. *Graf Grabowski*.

*Oberst Grant, II 172:*

Juni 1856 nach Capland zur Vorbereitung der Ansiedlung der BGL (s. *Grey*).

*Gray/Grey, II 2, 8, 172:*

Englischer Admiral **Grey**, wurde auf der Überfahrt der BGL von Malta nach Konstantinopel mitgenommen. Malta ist das "bunteste Gemisch der Welt", etwa wie in Algier - wie aber sonst nirgends. Gast bei der Revue der BGL bei Konstantinopel. - Wird im Juni 1856 nach Capland geschickt zur Prüfung der dortigen Verhältnisse zur Vorbereitung der Ansiedlung der BGL.

*Gropp, II 204:*

Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Marienthal" mit ungefähr 80 Mann (im II. Rgt.).

*der Großvezier, II 88:*

Tritt mit dem *Sultan* auf *Redcliffes* Ball auf. Dies ist *Reschid Pascha* (s.d.)

*Grunewald, II 49-53:*

Robert Alexander **Grunewald**, \* 14.3.1818. Aktiver preuß. Artillerie-Offizier, der den aktiven preuß. Dienst verließ, um fest in die S-H-Armee einzutreten. Vom preuß. Sec.Ltn. zum s-h Hauptmann befördert. Bereits einen Monat nach seinem Eintritt zur Adjutantur versetzt und später in den Generalstab. - Er trat in türkische Dienste, allgemein genannt "Nemdsche Miraley" (deutscher Oberst). Später Türkischer Brigade-General und Pascha in Istanbul

- (Istanbul). 1864 plante er nach e. Artikel in der Gartenlaube, nach Schleswig-Holstein zurückzukehren; "gegenwärtig soll er sich in Posen befinden" (1875).
- Günther*, 48: Geheim-Sekretär 1848. Schreibt an R. die Nachricht des Chefs des preuß. Generalstabes, v. *Rheyer*, daß er für zwei Jahre zur s-h Armee überwiesen sei.  
= *Hoffmann* (I).
- H*-, 116, 117, 118: s.u. *Haak*.
- Hauptmann H*-, 70, II 23: S-H-Kamerad; Lt. der BGL in Südafrika, starb kurz nach der Ankunft im Feb./März 1857 im Capland an der Dysenterie. = *Heymann*?
- Lieutenant H*-, II 223: Major H. vom Jäger-Corps. Macht mit Rodowicz viele Spaziergänge, z.B. nach Kandili in ein gutes Kaffeehaus am Ufer des Bosphorus. Saßen dort oft Wasserpfeife rauchend und Kaffee schlürfend.
- Major H*-, II 63: "Ein reitender Adjutant" (beim Zoll in Shomcliffe).
- v. H*-, 148: *Der alte ... v. H*-, 151, 199, 213, 235, II 27, 93f, 108, 162, 167, 203, 215, 226, 236: Der Bataillons-Commandeur von Th. v. Rodowicz in der S-H-Armee, Adolf W. Erdmann v. **Hake**. Ostpreuße. \*1.1.1792. Zweimal verheiratet (I. eine Gräfin v. Rödern, II. Frf. v. Rosenberg-Gruczinski). - "Alter Kavallerie-Offizier, der schon als junger Dragonerlieutenant unter Blücher als Ordonnanz-Offizier gedient hatte und mit ihm 1812 in Rußland gewesen war" (S.199). - 1848 Freicorpsführer in der S-H-Armee, später Commandeur des 9. Inf. Btl. (aus Freicorps zusammengestellt). S-H Major. Er erhält einen strengen Verweis und eine Belehrung durch den Kom. General wegen stattgefundener Konflikte mit Hptm. v. Rodowicz, auch im 9. Inf. Btl. (Auditorial-Fall Nr. 686). Im Auditorial-Fall Nr. 688 geht es um Unordnung in der Ökonomie-Verwaltung von v. Hake. Rodowicz schreibt über das Wiedersehen in Shomcliffe: "... mit dem ich dort in recht bitteren Kämpfen manche Lanze gebrochen hatte. Hier war alles vergessen..." - Kurz vor Abreise der German-British Legion Ende Okt. 1855 Commandeur des 1. Inf.Rgts. und Oberstlieutenant. Der "greise Oberstlieutenant" wurde aus Kulali zur Führung der in England gebliebenen II. Brigade in Colchester abberufen; dort genannt "der alte Dauerlauf" wegen des ständigen Einübens des Laufschriffs. - Ging mit der Legion bis nach Capland (Südafrika) und starb dort 1859. Er siedelte als Commandeur des II. Regiments im "Hauptquartier Berlin". - Schwiegervater v. *Crompton*.
- Freiherr v. H*-, II 33ff, 37ff, 45, 57, 157: "Baron v. H., Captain of the first Company of Her Majesty's III. Regiment B.G.L." Treibt tolle Sachen in der Franken-Stadt Pera auf der anderen Seite des Bosphorus; Rodowicz muß ihn aus Schwierigkeiten im "Palais du jardin de fleurs", einem Gasthaus, befreien. Hat einen Hang zum Peitschen. - War "ein sehr tüchtiger preußischer Offizier von stattlicher Erscheinung". Regimentskamerad von v.B. = Hauptmann Oscar Ludomir v. **Husarczewski**, \* 20.1.1821. Ev. Zuerst preuß. Offz.; verabschiedet aus aktivem Dienst und Calculator auf dem Centralbüro der niederschlesischen-märkischen Eisenbahn. 1851 in der Liste der Offiziere für das "Holsteinische Bundes-Kontingent", das für den Deutschen Bund von Dänemark für das Herzogtum Holstein aufgestellt worden war (und für den Fall eines Angriffs von außen dem Deutschen Bund zur Verfügung stand). In der Liste wird v. H. als in jeder Hinsicht zu empfehlen genannt. War 1851 zunächst in die dänische Armee übernommen worden, mit Fahneneid auf Kong Frederik VII., erhielt aber im Juni 1852 den Abschied (wie die anderen 4 übernommenen preuß. Offz. mit lebenslanger Pension). Offz. der Britisch-Deutschen Legion. Ging mit nach Capland. 1859 ging er nach Großbritannien als Lehrer in Blackpool und Margate, dann Lehrer für Englisch und Französisch in Altona. 1865 Secretär der s-h Deich- und Wasserbaukommission. 1872-76 Communaldienst in Altona, 70/71 in der Feldlazarettkommission. In den achtziger Jahren in Berlin gestorben.
- Haak*, 239: = *Hauptmann H*-. S-H-Offz. 1851 Auswanderung nach Amerika; Tätigkeitsziel: Zahnarzt oder Fabrikant von Eau de Cologne. - Später Hauptmann der B.G.L., im Jäger-Rgt., stirbt aber in der Türkei an Cholera (oder sogar noch vorher, bei der Überfahrt auf dem Schiff?).
- v. Hacke*, II 162, 167, 236: = *v. Hake*
- v. Hake*, II 203, 215: = *der alte ... v. H*-
- Hesse*, II 236: Lieutenant der BGL; getötet auf der Bärenjagd in Nordamerika.
- v. Hesse*, 15: 1848 Mitarbeiter von Rodowicz in der trigonometrischen Abteilung.
- Heymann*, II 236: Lieutenant der BGL, am Kap gestorben.
- Hoffmann*, 111, 116ff: Nennt 1855 Versprechungen der Engländer "Luftschnaps"; Lieutenant u. Adjutant in der B.G.L. Vorher preußischer Offizier, Träger des roten Adlerordens (hatte er sich als Ing.-Offz. bei einer Weichsel-Überschwemmung erworben), "unterirdisch, unansehnlich". - Hatte durch einen Schuß die Vorderzähne verloren. - Freund von *Grabowski*, s.o.; als einer der ersten auf Helgoland, mit v.B-gekommen.
- Hoffmann*, II 172f, 178, 187ff, 226f:

- Deutscher Kapitän, "Ritter" **Hoffmann**, mit General Grey im Juni 1856 in Capland zur Prüfung der Ansiedlungsmöglichkeiten. Adjutant *Stutterheims*. War für seine Aufgabe, nämlich die Auswahl der Ländereien für die BGL, überhaupt nicht qualifiziert - und macht selbst viele falsche Versprechungen. "Der Herr Ritter" kompromittierte sich. Im Feb. 1858 wird aus dem Capland berichtet, er sei nun mit der jüngsten Tochter des *Grafen L.* verheiratet.
- von Humboldt, 6:* Alexander v. **Humboldt**, der Gelehrte und Naturforscher. Vermittelte den Wunsch der osmanischen Regierung zur Vermessung des Libanons an den preußischen Generalstab und dieser weiter an Lieut. v. *Wrangel/u.* Rodowicz.
- Humfrey, II 195, 203:* Oberstleutnant **Humphrey**, in Südafrika Zahlmeister der BGL-Ansiedlung, Mitglied des Stabes des II. Rgts. im "Hauptquartier Berlin".
- Hunefeld, II 215:* Ausgezeichnet beim Schießwettbewerb am Tag des Queens-Geburstages 1857; Private, 4. Comp. der BGL in Capland, Siedlung "Berlin" (II. Rgt.).
- Hunt, II 206:* Rittmeister; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Grey Town" (mit 80 Mann der I. Eskadron der Kavallerie).
- Dr. Ingwersen, II 19f, 179ff:* Dr. jur. Paul **Ingwersen**. Exilant in Konstantinopel, "Meßwirth" der BGL-Offiziere in Kulali. Früher Redakteur des "Altonaer Merkur", flüchtete vor den 1851 anrückenden Dänen. "Was nicht Alles aus einem Menschen, besonders einem vertriebenen Schleswig-Holsteiner, werden kann!" - Warb im Okt. 1856 im Auftrag *Stutterheims* für die Ansiedlung der BGL in Südafrika.
- General Jackson, II 227f:* Als Nachfolger v. *Stutterheim* Commandeur d. BGL-Truppen, Capland 1858.
- Jerwis, 166, 170, 179, 180ff, 194, 205, II 131:* Engl. Oberst (Ing.-Offz.) im Halbsold; 1855 Director of the Topographical and Statistical Depot London (diesen Posten hatte er bekommen, als er eine Karte der Krim teuer ans engl. Kriegsministerium verkauft hatte). Lebte vorher in Frankreich, Rußland, Italien etc. - Rodowicz sollte sein Mitarbeiter werden.
- Jerwis Sohn, 185, 193, 204:* Lieutenant. Der Sohn d.o., vorgesehen für die Londoner Topographische Brigade Rodowicz.
- Johannsen, II 206:* Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Stutterheim" (mit 80 Mann der II. Eskadron der Kavallerie).
- Johnche/Djohnche/John, 166ff, 170, 193f, 208, 215ff:* siehe oben *Goldmann*.
- Major K., II 101f, 202:* Julius **Kessler**, \* 23.7.1810 Berlin. Preußischer Prem.Ltn. a.D. Hauptmann der S-H-Armee, 1. Jäger-Corps, 11.9.1850-30.4.1851. Mai 51 Abschied; ging als Generalagent nach Frankfurt/Main. 1855 Kapitän und Kompaniechef in der Britisch-Deutschen Legion, dann Major (vom ersten Regiment); ging nach deren Auflösung über die Türkei nach Capland und blieb lange dort; er siedelte in "East London" mit ungefähr 150 Mann (im I. Rgt.). 1870 kehrte er nach Europa zurück und starb in Wiesbaden.
- v. K., von K-ski, 79:* 1851/52 Badegast auf Helgoland. 1855 Eintritt in die Britisch-Deutsche Legion auf Helgoland.
- Kasten, II 215:* Ausgezeichnet beim Wettlauf am Tag des Queens-Geburstages 1857; Private bei der BGL in Capland, Siedlung "Berlin" (II. Rgt.).
- Katzenmaier, II 215:* Ebenso wie *Kasten* (s.o.).
- Keßler, II 202:* Julius Kessler, s.o. *Major K.*
- Dr. Keudel, 239:* Regimentsarzt des Jäger-Rgts. Starb an Cholera wie mehrere Offiziere der B.G.L. und etwa dreißig Jäger. Sie wurden in der Türkei alle begraben (Denkstein durch das Offizier-Corps errichtet).
- Kinloch, 158, 242:* Engl. Inspekteur während der Parade der B.G.L. in Shomcliffe. (S.160f "der Herr Inspekteur"). "General-Inspekteur" bei d. Abreise i.d. Türkei.
- der Kommandant, 104, 107, 242?:* Oberst *Steinbach*, s.u.
- Dr. Könecke, II 206:* Assistenz-Arzt (Ass.-Surg.) in "Braunschweig", Capland, III. Regiment.
- König, 139f, 144f, 146f:* Kapitän des engl. Passagierdampfers "the British Queen", das 4 Kompanien der B.G.L. von Helgoland nach England brachte. Früher Kommandant eines deutschen Kanonenboots im s-h-Krieg 48 - 50 (als Offizier der Bundesarmee).
- englischer Konsul, II 70, 72:* In der Hafenstadt Sinope; spricht alle orientalischen Sprachen. Seine Familie ist der einzige Kontakt der nach Sinope detachierten Offiziere der BGL, die aus Langeweile das humoristische Blatt "Die Lateme des Diogenes" gründeten (Diogenes ist aus Sinope).
- Kröger, 52:* Erinnerung! Ein Soldat in der Schlacht von Kolding bei Banderupgaard im schl.-holst. Krieg; schwer verletzt ruft er: "schött mi dot! schött mi dot!" - In der Reserve des Grafen Brockdorf.
- v. Kronenfeldt, II 205:* Kapitän; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Frankfurt" mit ungefähr 80 Mann (im III. Rgt.).
- Kruse, 52:* Musketier. Gefallen in der Schlacht von Kolding bei Banderupgaard (Kopf von Kanonenkugel getroffen). Ebenfalls in der Reserve des Grafen Brockdorf.
- Kutschkowski, II 48f:* Ehemaliger preuß. Artilleriehauptmann, ging in die Türkei und baute die Artillerie auf; lebt Jan./Feb. 1856 als pensionierter Ferik-Pascha (General-Lieutenant) in einem Landhaus am Bosphorus.

- Dr. L., 164:* Freund v. Rodowicz. Professor. Sein Vater, ein Getreidemakler am Breslauer Markt, war Lebensgenießer.
- Dr. L., II 34ff, 146:* Regimentsarzt (Nachfolger von *Dr. Keudel*) in Konstantinopel. = *Dr. Lüntzel*.
- Graf L., II 227:* = offenbar *Graf v. Lilienstein*
- Lieutenant L., 135f, 150:* Trat 1855 in die Britisch-Deutschen Legion auf Helgoland ein, auf der Flucht vor seiner nicht mehr geliebten Frau. = *Lork?*
- Fürst L-ski, 115:* Der Schriftsteller *Graf Grabowski* schilderte dessen "romantisches Abenteuer"; hier nur am Rand erwähnt.
- Lacroix, II 203, 236:* Kapitän **Lacroix**, \* 11.4.1825, ev. Sohn eines Regimentarztes in Hannover u. Hameln. Verh. mit der Tochter des Oberstlt. Prizelius. Besuchte das Gymnasium in Aurich/Ostfriesland, Okt. 44 ging er aus der Secunda ab. Er siedelte mit der Britisch-Deutschen Legion in Südafrika, in "Cambridge" mit ungefähr 100 Mann (im I. Rgt.). Er starb 1857 in Capland.
- Langslow, 93, 104, 135:* Englischer Schneider in Hamburg; wird 1855 Lieferant der British-German Legion auf Helgoland.
- Larivière, II 114:* Französischer Diener des Herrn *D. "mit Accent aigu"* bei der BGL.
- Lentz, II 205, 210:* Kapt. Friedrich August **Lenz**, \*7.7.1827 (Vater: Hptm. d. braunsch. Artillerie), 1842-46 im Cadettencorps. Eintritt in die Britisch-Deutsche Legion (1855-56), Kapitän und Kompaniechef. Nach Auflösung nach Capland, wo er 1862 am Cap starb. Siedelte mit ungefähr 50 Mann in "Keiskama Hock".
- Letitchau, 239:* Major der B.G.L. preuß. s-h-Kamerad. Stirbt bei der Überfahrt des Jäger-Rgts. nach Malta vor Gibraltar. Begraben in Gibraltar (Herbst 1855).
- Graf v. Lilienstein, II 203:* Kapt. Carl Arthur von **Lilienstein** (nicht: Graf), \* 28.5.1807, luth. War 1839-1848 Zollbeamter in Holstein. Er siedelte in Capland in "Berlin" mit ungefähr 100 Mann (im II. Rgt.). Er starb 1887 in Hamburg. - Verheiratet, 1 Sohn Arthur Wilhelm Magnus (\*24.11.1831, verwundet 25.7.50 bei Idstedt, +15.9.50) und 5 Töchter.
- v. Linsingen, II 204:* Kapt. Arnold Julius v. **Linsingen**, \* 31.5.1820. (Vater Oberst der Hannoverischen Armee). Sec.Ltn. der Hann. Armee, 1849 verabschiedet, seit 22.5.1850 in der S-H-Armee als Hptm. im 9. Inf.-Bataillon. Protegiert von seinem Onkel G.M. v.d. Horst, nachdem er zweimal die PremLt-Prüfung abgebrochen hatte. 1852 Stellung in Zivil-Sachen; später Stellung als Vorsteher am Zeughaus in Stade. Siedelt mit der Britisch-Deutschen Legion in Capland "bei den Kaffern", in "Wiesbaden" mit ungefähr 100 Mann (II. Rgt.). Kehrt bald zurück; bewirbt sich 1863 um Einstellung in neuer (dann nicht aufgestellter) s-h Armee.
- Löwe, II 215:* Ausgezeichnet beim Schießwettbewerb am Tag des Queens-Geburstages 1857; Private, 4. Comp. der BGL in Capland, Siedlung "Berlin" (II. Rgt.).
- Lork, II 236:* Lieutenant der BGL, fiel in Bärenzwinger in Bern und wurde zerrissen.
- Ludwig Philipp, 13:* König **Louis Philippe**, Kolonialherr von Algerien, das Rodowicz 1845 bereiste.
- Dr. Lüntzel, II 203, 237:* Arzt (Surg.) im Stab des Hauptquartiers "Berlin", Capland, II. Regiment. Kehrt nach Deutschland zurück, 1868 schwer krank in Bad Soden. = *Dr. L*
- Mahmud II., 10, 11, II 105:* **Mahmud II.** (1785-1839), 30. Sultan des Osmanischen Reiches von 1808 - 1839, Sitz in Konstantinopel. Zweiter Sohn des 27. Sultans Abd ul Hamid I.
- ein schöner junger Mann, 133:* Trat 1855 aus Liebeskummer in die B.G.L. auf Helgoland ein, stürzte sich dann aber vom Felsen in den Tod.
- ein langer Mann, 112:* Das ist *Andres Reimers*, s.u.
- Mansfield, II 155:* Engl. General, 1856 mit seiner "schlanken Gemahlin" und 11monatigem Kind Mitreisender auf Transportschiff "Himalaja" von Kulali nach Portsmouth.
- Mariechen/Marie, 119ff:* Lämmerhirtin Marie **Reimers**. Blauäugige Tochter von *Andres Reimers* (s.u.) auf Helgoland. Wie *Graf Grabowski* (s.o.) ihr einen Heiratsantrag stellte und sie heiratete, wird en détail geschildert.
- Marketenderin, 237:* Eine Elsässerin, Frau eines Hornisten des 1sten Rgts. der B.G.L. und bisher Wäscherin einer Kompanie; sie versucht, sich (in Portsmouth) mit einschiffen zu lassen, als die Legion England verläßt. Es wird ihr verboten. Als Soldat verkleidet gelingt es ihr dann aber doch.
- Maxwell, II 195, 204:* Hauptmann (Kapt.), in Südafrika Zahlmeister der BGL-Ansiedlungen des III. Rgts., Mitglied des Stabes des Hauptquartiers "Stutterheim".
- Mehlis, II 204:* Kapitän; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Marienthal" mit ungefähr 100 Mann (im II. Rgt.).
- Meyer, 91, 233, II 73:* Diener von Rodowicz. Pfleger von Rodowicz' Pferd im Okt. 1855, England. Ehemaliger bayerischer Kavallerist.
- Cap. Mildmay, 178:* Inspektions-Adjutant, mit General Stutterheim u. Rodowicz in London.
- Mills, II 209:* BGL-Brigade-Major in Capland, in "Stutterheim" (baut im Mai 1857 sein Haus).
- Mirowslawski, II 231:* Heeresführer bei den Unruhen von 1848.
- Mischke, II 202:* Kapt. Franz Viktor **Mischke**. \*19.3.1822 Westpreußen. Landwehr-Offizier. Von Beruf Regierungs-Diätar. Siedelte mit Offizieren der Britisch-Deutschen Legion in Capland

- (Südafrika), in der Siedlung "Panmure" mit ungefähr 100 Mann (im I. Rgt.). 1864 nach Rückkehr Anstellung als Kirchspielvogt in der Grafschaft Rantzau.
- Mitscherlich, 38ff:* Dr. Eilhard **Mitscherlich**, Professor der Chemie in Berlin. Im Sommer 1848 Urlauber auf Helgoland; er kann sich - im Gegensatz zu Rodowicz - nicht erklären, warum die Kinder auf Helgoland blaue Haare haben. \*7.1.1794 Neuende/Oldenburger +28.8.1863 Berlin. Seit 1821 Professor in Berlin; Verfasser eines berühmten Chemie-Lehrbuches.
- Müffling, 48:* Die von ihm eingeführte "militärische Dienst-Kalligraphie" beschreibt R.
- Müller, 106:* Hornist der Militärkapelle der B.G.L. auf Helgoland; wohl einziger neben dem Kapellmeister *Stubenrauch* (s.u.), der Ahnung von Musik hatte.
- Müller, II 204:* Disp.; ging mit nach Südafrika; siedelte als Mitglied des Stabes des III. Rgts. im Hauptquartier "Stutterheim".
- Münter, II 205:* Kapitän; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Braunschweig" mit ungefähr 100 Mann (im III. Rgt.).
- Murray, 152, 196, 211f, II 204:* Kent **Murray**. Engl. Oberstlt., Stabsoffizier der roten Infanterie der B.G.L.; spricht kein Deutsch, aber Französisch. 9.8.1855 beim Besuch von Queen Victoria Kommando des 1. Inf.-Rgts. (Vertretung des verunglückten Rodowicz?). Ging mit nach Südafrika; Leiter des Stabes des Hauptquartiers "Stutterheim" des III. Regiments.
- N.N., II 5:* Brigadegeneral Graf N.N., Offizier der Sardinier, die von Kapitän *Brown* von Italien nach Balaklava gebracht wurden vor 1855. Der General fällt im Kampf gegen die Russen (offenbar im Krimkrieg), *Brown* erbt seine Pfeife.
- Fräulein v. N., II 96:* Schönste Tänzerin des Fancy-Balls des englischen Gesandten *Redcliffe* ("Odaliske"); vom Zuschauer Rodowicz ausgiebig bewundert - verfährt sich während einer Quadrille mit ihrem blonden Haar in Rodowicz' Uniformknöpfen.
- v. Neviadomski, 166, II 202:* Captain Rudolf v. **Neviadomsky**. \* 1.1.1821 Breslau. Oekonom. Zuerst im Cadettencorps in Berlin. N. wurde 1848 Offiz. im Tann'schen Freicorps; 17.4.48 Eintritt in S-H-Armee. 20.7.48 befördert zum Sec. Lt. im 9. Inf. Btl., das aus dem Tann'schen Freicorps gebildet wurde<sup>30</sup>, eingestellt. 4.6.50 PremLt. 28.3.51 Entlassung aus der Armee. Nach den Akten mehrfach bestraft. - 1851 nach Brasilien ausgewandert; kehrte jedoch zurück. 1855 Captain in der Britisch-Deutschen Legion; ging mit nach Capland (Südafrika), siedelte in "Bell" (früher Tovi) mit ungefähr 80 Mann (I. Rgt.). Dort später Privatbeschäftigung. Nach Rückkehr nach Deutschland Schreiber bei Zucht- und Spinnhaus, Hamburg. Starb 1876. - Lit.: Paul Freede: Mein Tomister war mein Schreibtisch (S. 12: "... und hier wurde ich von unserem 'Domski' - Sie kennen doch den dicken Lieutenant - als Schreiber nach Segeberg geholt.")
- Herzog von Newcastle, 60:* Englischer Kriegsminister. Wandte sich 1854/55 an den S-H Oberst *v. Du Plat* nach Schleswig und bat ihn um Mithilfe bei der Werbung s-h Offiziere für die Britisch-Deutsche Legion.
- Prinz Noer, 34, 48:* Während der Erhebung Befehlshaber der s-h Armee, "Generalissimus".
- die Odaliske, II 93ff:* Reizende, kleine, hübsche Tänzerin auf dem Fancy-Ball, s.o. *Fräulein v. N.*
- Prinz Oerindur, 102:* "Ja, fragt nur den Prinzen Oerindur." Das bloß ein Schnack, eine gebildete Anspielung auf Shakespeare's Hamlet, der damals in Deutschland zu den meistbeachteten Werken Shakespeares gehörte (Vers "Wer löst mir, Graf Oerindur, / Dieses Rätsel der Natur?", vgl. Humbert, Lustige Puppentragedie, 1885, S. 72).
- Ohlsen, II 213, 223, 236:* Kapt. Ferdinand **Ohlsen**. S-H-Offizier. Wollte auch in Südafrika siedeln; die Britisch-Deutsche Legion landete am 2. Februar 1857 in Afrika; Ohlsen wurde am 25. Februar am Assegais getötet, 1000 Yards von "King-Williamstown" gesteinigt "von den Kaffern" (im April wird dort ein Gedenkstein von den Siedlern errichtet; eine Siedlung des III. Rgts. wird "Ohlsen" genannt, IIS.205).
- Omer Pascha, II 101f:* Türkischer Pascha, ehemals österreichischer Regimentsschreiber, möchte während eines Wettrennens unbedingt *Major K*'s Pferd kaufen. Früherer österreichischer Kadett **Michael Latas**, türkischer General im Krimkrieg. Hat die Lehre des Propheten angenommen und trat 23jährig 1829 in die türkische Armee ein. 1842 Brigadegeneral und bald darauf Pascha. Befehligte 1854 in der Krim vor Sebastopol 30.000 Mann; mehrfach eingesetzt gegen Aufständische im Osmanischen Reich, jedoch beim Aufstand von Kreta 1866 abberufen.
- Oppermann, II 201:* Reverend im Stab des I. Rgts. des "Hauptquartiers Woodridge", Capland.
- de Packh, II 205:* Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Stutterheim" mit ungefähr 240 Mann (im III. Rgt.).
- Panmure, 65, 83, 163, 186, 193, 204, II 158:* Fox Maule **Ramsay**, Lord **Panmure**, Count of **Dalhousie** (1801-1874). 1846-52 und 1855 engl. Kriegsminister (Nachfolger v. *Newcastle*).
- Pape, II 215:* Ausgezeichnet beim Wettlauf am Tag des Queens-Geburstages 1857; Private bei der BGL in Capland, Siedlung "Berlin" (II. Rgt.).

- Papst, II 215:* Sieger im Hoch- und Weitspringen u. Wettrennen am Tag des Queens-Geburtstages 1857; Corp. bei der BGL in Capland, Siedlung "Berlin" (II. Rgt.).
- Parlamentsmitglied, 218f:* Auf seiner schönen Besitzung in Sandlings-Park (1 h entfernt von Shomcliffe) verlieh der Herzog v. Cambridge im Namen der Queen die Fahnen an das Jäger-Rgt. u. d. 1ste Inf.-Rgt. der B.G.L. (so gem. S.234 und S.239/240: die "befahnten Regimenter"); mit vorherigem Brigade-Manöver. (Auf S.225 bietet sich ein engl. Offizier dem 14jährigen Töchterchen an, die Nacht mit ihr zu verbringen; Skandal).
- Paymaster des Regiments, 103, 104:* Mr. **Warren** aus London. "Drei Tage lang wurden die Haupt- und Nebenstraßen Helgolands nicht leer von ihm."
- Peel, 186:* "Esquire" Frederick **Peel**; Mitarbeiter von Oberst *Jerwis* in London.
- der persische Gesandte, II 82, 92:* Ein Herr mit hoher Mütze auf dem Fancy-Ball *Redcliffes*.
- Petersen, 121, 128f:* Pastor auf Helgoland. Verheiratete *Graf Grabowski* (s.o.) mit *Mariechen*.
- Phipps, II 160:* Engl. Oberst, schreibt *Rodowicz* 1856 anerkennend im Auftrag der Queen für die Anfertigung einer Zeichnung des Lagers der BGL und von *Kulali*.
- Power, 148f:* Oberst; Depot-Kommandant von *Shomcliffe*.
- Prinz-Gemahl, 241, II 157, 170:* Francis Charles Augustus **Albert** Emmanuel, prince-consort of England (1819-1861), deutscher Ehemann der Queen *Victoria*. Sohn des Erbprinzen von Sachsen-Coburg-Gotha. Nahm an der Fahnenübergabe an das 3te Regiment der B.G.L. (darin ist *Rodowicz*) durch den Herzog von *Cambridge* teil (im Herbst 1855).
- R., 232:* Ein preuß. Fähnrich, dem in London das Reisegeld ausgegangen war.
- Hauptmann R., 92:* Theodor v. **Rodowicz** selbst.
- Lord R., II 107:* Bei einer großen Parade Begleiter des Sultans in "Civilleidung" (*Lord Redcliffe*). Es paradierten außer der BGL türkische, polnische, englische, schottische und indische Truppen, 7. April 1856.
- Major v. R., 163, 234:* Ebenfalls Theodor v. **Rodowicz**.
- Lord Redcliffe-Stratford, II 74, 82, 107, 111:* Lord **Stratford de Redcliffe**, Viscount, genannt **Stratford Canning** (1786 - 1880). 1842 bis 1858 englischer Gesandter an der Hohen Pforte. Lädt 1856 in Konstantinopel zum großen Fancy-Ball in Pera; eingeladen ist auch der türkische *Sultan* - "ein noch nie dagewesenes Ereignis". Die ältesten Offiziere der BGL sind ebenfalls geladen, auch *Rodowicz* als "senior Major des III. Rgt. of B.G.L.". Aus *Scutari* kommen Schotten als Wache. - Die vornehmen türkischen Damen sind zwar völlig verhüllt, "aber mit so feinem Musselin, der eigens dazu erfunden zu sein scheint, damit durch ihn hindurch Alles gesehen werden kann". - Nach der Parade vom 7. April 1856 verteilt er den vom Sultan verliehenen *Medidji*-Orden an sämtliche Regiments-Kommandeure.
- Reimers, Andres, 118, 126ff, 131 (mit Bezug auf S. 112):* Genannt "der lange Reimers." Landwirt (hat Schafe u. Lämmer). Vater von "*Mariechen*" (s.o.), die sich mit *Graf Grabowski* (s.o.) verheiratet.
- Reimers, Peter, 117:* Besitzer einer Billardkneipe auf Helgoland, im Oberland.
- Reschid Pascha, II 88, 144:* **Reschid Mustafa Pascha** (1802-1858). Schwager des Sultans *Abdu-Medjid*. Auf dem Ball *Redcliffes*. ("R. Pascha"). 1853 Minister des Auswärtigen, 1856-57 zum 6. Mal im Amt des Großwesirs. Ein alter Bekannter *Redcliffes* aus seiner Zeit als türkischer Gesandter in London. (Einer seiner Söhne heiratete 1854 die älteste Tochter des Sultans).
- Reuter, II 205:* Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Stutterheim" mit ungefähr 240 Mann (im III. Rgt.).
- v. Rheyer, 48:* Carl Friedrich Wilhelm v. **Reyher**. Geboren 21.6.1786 Gr.Schönebeck/ Liebenwerda. Gest. 7.10.1857 Berlin. - 1846 preuß. General-Lieutenant. 1.4.48-3.5.48 Vertreter des Kriegsministers. Geschäftsf. Chef des preuß. Generalstabes, 13.5.1848 (1850 Chef). 12.7.1855 General der Kavallerie. - Lit.: B.v.Kleist: Die Generale. Leipzig 1895, S. 59f.
- Ronney, 149, 157:* Engl. Kommandeur von *Rodowicz*' Regiment ab *Shomcliffe*; war vorher bis 1855 in Indien.
- v. Ronnow, II 203:* Lieutenant Graf v. **Ronnow**; siedelt im Capland als Mitglied d. II. Rgts. in "Berlin" mit ca. 100 Mann.
- S., II 23, 43:* *Schroer*. Beschimpft von *Woolridge*: "Haben Sie Baumwolle in den Ohren?"
- S., II 231:* = *Schmidt*
- Dr. S., 209ff:* 1855 Regimentsarzt der B.G.L. in England, ein "ganz kleines Männchen vom Stamme Judä". = *Dr. Samoje*?
- Gastwirth S, 46:* Gastwirt in Hamburg; brachte einige Jahre nach 1848 Helgoländer Haifische nach Hamburg; das Fischgericht sei "völlig neu". Angeblich war es Lachs, womit er *Rodowicz* aber nicht betrügen konnte.
- Kamerad S., 160:* *Schroer*, s.u.
- Lieutenant S., II 83:* Auf dem Gesandtschaftsball in Pera, von *Rodowicz*' Regiment. Verkehrt als preuß. Ex-Artillerie-Offizier mit einem Gesandtschafts-Attachée. - *Schmidt*?

- Major S., 161:*  
*v. S., II 148f:* Das ist *Schroer*, s.u.  
Vermutlich Friedrich Ernst Robert (von?) **Seelemann**. aus dem 6. Res. Rgt. (Preußen-Brandenburg). \* 31.3.1820. Witwer. Kam nach S-H zurück. War noch 1867 Secretär bei der Regierung in Schleswig. (Evtl. Bruder des am 12.12.1821 in Berlin geborenen Albert Seelemann, 1880 preuß. General-Major.)
- Dr. Sarnoje, II 206:* Arzt (Surg.) im Hauptquartier "Woodridge", Capland, Mitgl. des Stabes (I. Rgt.)  
*Schmidt, II 63, 202, 230, 229, 230f:* "... gegenwärtig Major im Staff in Indien" [1875]. Lieutenant der B.G.L. August **Schmidt**. Württemberger, \*7.11.1822, stud. in Tübingen Cameralwissenschaften 4 Jahre, mit Abschlußexamen. Vor 1848 im v.d. Tann'schen Freicorps, sonst ungedient. Bis 1848 "in badischen Diensten...", war in die Wirren dieses Jahres verwickelt, focht unter Miroslawski, wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt, dann beim Mai-Aufstande in Dresden verwundet "...", entging der Vollstreckung des Todesurteils. - 25.10.50 Offz. Anwärter, 25.11. Portepée-Fähnrich. 7.12.1850 zum Sec.Ltn. befördert, Eintritt in die S-H-Armee erst im August 1850, 1. Jägercorps. Mehrjähriger Lehrer und Erzieher in England. In der Britisch-Deutschen Legion Adjutant von Regt.-Commandeur C. im III. Regiment; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Woodridge" mit ungefähr 100 Mann (im I. Rgt.). Verließ das Capland mit Woodridge und trat in indische Dienste, avancierte zum Major und "Assist-Adjutant-General", "liebenswert", "tüchtiger Offizier". 1866/67 stand das deutsche Regiment in Poura mit ca. 400 Mann von der alten deutschen Legion. Im Sept. 1872 war Schmidt in Calcutta, unverheiratet, sehr wohl. - Lit: Möller: "Trat in die Brit. Armee ein u. lebt als Lt.Col. und Chef des GenStabes der Oude-Division in Indien." - Gräf: 130-187. Wien ist der letzte Wohnort.  
Mitgl. des Stabes des I. Rgts. im Hauptquartier "Woodridge", Capland.
- Disp. Schneider, II 201:* Kapit. Joh. Wilhelm Carl **Schneider**, \* 14.6.1821. (Vater war Consistorialbote in Husum). Bis ins 15. Jahr Militärschule SL, dann in Uffz.-Schule des 4. dän. Jägerbtl. SL War Commandier-Sergeant (höchster Uffz.-Grad der dän. Armee). Im April 1848 befördert zum Sec.Ltn. in der neuen S-H-Armee. 24.3.1849 Prem.Ltn.; 5.7.1850 befördert zum Hptm. Nach 1851 Bahnhofs-Inspektor bei der Hamburg-Berliner Bahn. 1855 Kapitän und Kompaniechef in der Britisch-Deutschen Legion. Ging mit nach Capland, Besitzer einer Farm bei Grahamstown (nach Möller). Siedelte in "Kolding" mit ungefähr 50 Mann (III. Rgt.), betreibt Holzsägerei und Ziegelei. Bewarb sich 1863 für die dann nicht aufgestellte neue Armee<sup>31</sup>. Leistete der S-H-Armee sehr gute Dienste.<sup>32</sup>
- Schroer, 152, 156f, 161, 163, II 26, 41, 43, 99:* "... mein bebrillter Kamerad", der Preuß. Prem.Ltn. Ferdinand August **Schroer**, \* 16.3.1811, verh. mit der Holsteinerin "*Frau Emeline*" (Ihr Bruder v. Eggers war preuß. Offz., der 1848 ausschied und in die S-H-Armee eintrat.) Schroer war im preuß. Inf. Rgt. Nr. 13 (Westfälisches). Für 2 Jahre in die S-H-Armee beurlaubt; 22.8.48 Hauptmann und Kompaniechef 3. Inf. Btl. Seit 1849 Commandeur des 14. Inf. Btl. 1850 Rückruf; er blieb jedoch! April fest in s-h Diensten. Er ging schon 1851 in die USA, kam aber nach wenigen Jahren zurück, um in die German-British Legion einzutreten (in Shomcliffe; junior Major der roten Infanterie der B.G.L.). 1.7.1855 Ernennung zum Oberstltn. der German-British Legion und Commandeur des I. Jäger-Corps. Wohnt nach Ankunft seiner Gemahlin in Kulali in einem Haus am Bosphorus-Ufer nahe der Kaseme der BGL. - Später im amerikanischen Sezessionskrieg Oberst bei den Nordstaaten. Starb 1875 in Wiesbaden.
- Schropp, 36:* Simon **Schropp**. Verleger von Rodowicz in Berlin. Druckte nach R.'s Rückkehr aus Schleswig-Holstein dessen lithographische Karte Helgolands ohne dafür zu bezahlen<sup>33</sup>. Sie hing noch in dessen Laden nach R.'s späterer Rückkehr aus Brasilien.
- Schulz, II 205:* Kapitän; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Stutterheim" (früher Dohne) mit ungefähr 240 Mann (im III. Rgt.).  
In der Schlacht von Kolding bei Banderupgaard; beritten.
- Dr. Schwarz, 52:* Major; siedelt im Capland als Mitglied d. II. Rgts. in "Potsdam" mit ca. 100 Mann.  
*Scott, II 203:* Veranstaltete Reitkurse in Berlin (Teilnehmer in den Jahren vor 1848 Rodowicz und *Wrangel*).  
*Seeger, Gustav, 199:* Berliner Schiffsjunge Paul **Sellke** auf einem englischen Schiff, das vor Kulali anlegt.  
*Sellke, II 135f:* Überraschung: Er ist der Sohn des Kunsthändlers Sellke am Werderschen Markt 6 neben Gerson in Berlin, wo Rodowicz 1845-48 vor seinem Abgang nach Schleswig-Holstein gewohnt hatte.
- Oberst St., 125:* *Steinbach*, s.u.  
*v. St., 67, 68:* *v. Stutterheim*, s.u.  
*v. St., 229:* Berliner Gardeoffizier; gehört zu den älteren Offizieren, die in Bad Folkeston bei Shomcliffe durch Spiel viel Geld verlieren (Regiments-Gelder); die Lösung soll nach seiner Vorstellung darin bestehen, daß er nach Homburg u. Wiesbaden reist, um dort die Finanzen durch Roulettespiel wieder zu retten.

- Stanhope, II 238:* Member of Parliament Sir Edward **Stanhope** (1840-93); erhält Schreiben von Rodowicz an das Parlament wegen dessen Verletzung im Dienst der BGL (v. 1.8.1855 in Portsmouth, nochmals attestiert 1872 in Dover) mit der Bitte um Pension. 1874 konservativer Abgeordneter im Unterhaus.
- "alter Stas", 116:* *Stanislaus Grabowski, s.o.*
- Steinbach, 75, 80, 84ff, 91, 95, 104f, 109, 110, 122f, 138f:* (s. auch o. *der Kommandant*) Engl. Depot-Kommandant der Britisch-Deutschen Legion, Helgoland, Oberst. Als die Polizei in Hamburg Neuangeheuerte an der Fahrt nach Helgoland hinderte, bedrohte er Hamburg mit einem Kriegsschiff - und bekam, was er wollte.
- General Stötterheim, 158:* *Stutterheim* (s.u.) scherzhaft in engl. Aussprache.
- General Storks, II 25, 26:* Englischer General, läßt BGL in Konstantinopel Revue passieren.
- Stubenrauch, 100, 106:* Kapellmeister der B.G.L.; reiste zur Suche von Militärmusikern von Helgoland ab und löste sich "in Stubenrauch auf" (S.156: "durchgebrannt").
- Fürstin Sturdza, II 82:* Auf dem Ball des englischen Gesandten *Lord Redcliffe*.
- v. Stutterheim, 65ff, 84f, 100, 178, 194, 229, 230, 242, II 172, 177, 179, 194, 197, 227, 229, 234, 236:* 1854 Secretair der Mexicanischen Gesandtschaft in Berlin, Major R. v. **Stutterheim**. Träger spanischer Orden. Reist 1854/55 nach London, nachdem v. Du Plat den Werbeauftrag des engl. Kriegsministers abgelehnt hatte, um selbigen übertragen zu bekommen. Er hat nicht Stroh, sondern Raupen in seinem "sehr großen Schädel", erhält den Auftrag zum Aufbau der Fremdenlegion, was er entgegen der deutschen Strafgesetze auch tat - und wird engl. Oberst, später General. Mit Rodowicz in London. Nach ihm wird die kapländische Siedlung der BGL "Stutterheim" bzw. "Stutterheimtown" genannt (Bd. II S. 208). Noch im 20. Jhd. existiert der Bezirk Stutterheim in der Kapkolonie (Meyer's Lexikon 1909). - Er war früher als Husarenlt. in Holzminden in ein Duell verwickelt, worauf er nach Spanien floh und in die englische Fremdenlegion eintrat. Später in e. Braunschweigschen Artillerie-Rgt., in S-H Armee, 1850 in Holsteinischer Armee Hauptmann u. Chef d. Stabes d. Avantgarden-Brigade, 1851 Major und Sous-Chef des Generalstabes. - Erschoß sich in Wiesbaden wegen Gichtschmerzen und Depressionen. (Evtl. Verwandter von Leopold v. Stutterheim, geb. 19.9.1808 in Bayern, 1825 preuß. Jäger, 1854 preuß. Major; 6.5.1865 pens. als General-Major).
- der Sultan, 10:* *Mahmud II.*, siehe oben.
- der Sultan, II 88ff, 102, 107, 136f: AbdulMedjid*, siehe oben.
- Sohn des Sultans, II 137:* 14 Jahre alt, "ein treuer Abklatsch des sechsunddreißigjährigen Vaters". **Abd ul Hamid II.**, zweiter Sohn des Sultans (geb. 1842). Seit dem Jahr 1876 34. türkischer Sultan, nachdem sein älterer Bruder Sultan Murad V. als wahnsinnig abgesetzt worden war.
- Tochter des Sultans, II 144:* Anwesend bei der Freitagsfeier nach dem Bairamsfest (nach Ramadan); das letzte orientalische Fest, das die BGL miterleben konnte. Etwa 25 bis 30 Jahre alt, mit einer Hofdame; beobachtend in einer "Halbochaise". Verheiratet mit "R. Pascha", gehört zu den emanzipierten Türkinnen, kleidete sich zeitweise französisch und ritt durch Pera (vom Sultan streng gerügt!) Die Hofdame winkt *Dr. L.* zu und macht den Leuten von der BGL kleine Zeichen. Verwirrung!
- Major T., II 30ff:* "... mein Kamerad mit dem berühmten Namen T. ... ein schöner Mann, von etwa 50 und ein paar Jahren, ... ein ganz harmloser Mensch, der zu Zeiten etwas tief sinnig war". Seine Frau war beim Baden viele Jahre zuvor von einem Hai fressen worden. T. hatte in Spanien gefochten und dann in Bolivien. Aber Militärpraxis ist kaum zu bemerken; er macht alles falsch. Er weiß nur ein paar Worte Deutsch. Wurde als krank nach England zurückgeschickt. - In allen Chargen gab es "Individuen, von denen man behauptet, es seien bei ihnen ein paar Schrauben losgegangen."
- Major v. T., 200, 202:* s.u. v. *Treskow*.
- T. v. R., 158 Fußnote:* **Rodowicz** (satirisch gemeint; Autor eines nichtexistierenden Liedes).
- Tegtmeyer, II 215:* Ausgezeichnet beim Schießwettbewerb am Tag des Queens-Geburstages 1857; Lancecorp., 4. Comp. der BGL in Capland, Siedlung "Berlin" (II. Rgt.).
- v. Tempisky, II 205:* Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Ohlsen" mit ungefähr 50 Mann (im III. Rgt.).
- Tétard, II 58:* Französischer Marine-Offizier; Rodowicz lernte ihn kennen 1852 bei seiner Rückfahrt von Rio de Janeiro nach Le Havre; jetzt trifft er ihn zufällig in Pera.
- Thomson, II 118:* Nichtexistenter Mitarbeiter des engl. Gesandten (Scherz gegen *D.*, der keinen Orden erhält; "Ja, die Welt und was bestehet/Fällt in Trümmer, wird zum Traum/Wird wie Spreu vom Wind verwehet/Und es bleibt die Ahnung kaum.")
- v. Treskow, 200:* Hermann v. **Treskow** (geb. 1805). 1855 preuß. Attaché an der Gesandtschaft in Paris; auf Reisen in England, trifft Rodowicz in Shomcliffe, der ihm sein Regiment vorexerzieren läßt. - 1848 noch in der preuß. Armee, dann s-h Secondelieutenant, besonders aufgefallen während der Belagerung Fridericias. 1863 in der russ. Armee, 1865 preuß. General u. Chef des Kgl. Militär-Cabinetts, begleitete Wilhelm I. während des preuß.-öster. Krieges 1866 und zu Beginn des Frankreich-Feldzuges von 1870.

- V., II 229:* Freund von *Stutterheim*. Ging zurück nach Deutschland (Frankfurt a.M.)
- Valentine, II 202:* Kapitain; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Fort Peddie" mit ungefähr 50 Mann (im I. Rgt.).
- Victoria, 206, 211ff, 218, II 157ff, 214:* Alexandrina **Victoria**, seit 1837 Queen of the United Kingdom of Great Britain and Ireland, Empress of India (1819-1901), Tochter von Eduard, Herzog v. Kent, u.d. Victoria Louise, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha. - Besuch der B.G.L. am 9.8.1855 zu einer Revue in Sandgate bei Shorncliffe ("die hohe kleine Dame"). - Erneuter Besuch mit den Prinzen in Browndown bei Portsmouth nach der Rückkehr aus Konstantinopel (Kulali) im Sommer 1856.
- Dr. Vix, II 206:* Assistenz-Arzt (Ass.-Surg.) in "East London", Capland, I. Regiment
- W., II 22f, 24f, 26, 27, 29:* Siehe *Woodridge*. In Konstantinopel Brigadegeneral. Sucht dringend Papier für "unerquicklichen Sentenzen" (d.h. zur Benutzung in der Latrine). Ist grob. In der Londoner "Morning Chronicle" wird die englische Brigade am Bosphorus (BGL) als mustergültig gelobt, und zwar etwa im Februar 1856, was W. in seinen deutsch gesprochenen Tagesbefehl aufnimmt ("Mosterbrigade"). Verursacht durch Exerzieren großen Schaden in der Landwirtschaft.
- Hauptmann W., 224:* S-h Offizier. Dann Offz. der B.G.L., Teilnahme am Parademarsch vor "hohen Gästen" aus London, u.a. Herzog v. Cambridge, in Sandlings-Park (August 1855); er ist beleibt und hat einen hochroten Kopf und wirkt daher sehr komisch.
- Lieutenant W., II 35f:* Jan./Feb. 1856 bei der BGL in Konstantinopel vom "Jägerchor".
- Major W., II 106:* Major v. **Wenck**. Vormärzlicher Offizier, zuerst dän. PremLtn. \*6.4.1816. 1886 lebt er in Dresden. Ein Bruder von ihm blieb nach 1848 auf der dänischen Seite als Offizier.
- Oberst W., 124f:* *Woodridge*, s.u.
- Frau Baronin v. W., 8, 13:* Die Frau von Friedrich Wilhelm v. *Wrangel*, s.u.; war einverstanden mit einer Versetzung nach Smyrna 1847/48.
- Lieutenant v. W., 199:* Friedrich Wilhelm v. *Wrangel*, s.u.
- Wachenhusen, II 58:* Verfasser einer Beschreibung der Walachai und der Türkei; Rodowicz findet sie sehr exakt.
- Ward, II 206:* Lieutenant; ging mit nach Südafrika; siedelte in "Grey Town" (mit 80 Mann der I. Eskadron der Kavallerie).
- Warren, 104:* s.o. *Paymaster* des Regiments.
- Professor Wiebel, 36:* Führt eine Triangulation aus (?), mit deren Hilfe Rodowicz im Sommer 1848 eine Helgoland-Karte erstellte.
- Frau von Wildenbruch, II 83:* Ernestine Ferdinande Christiane Friederike Charlotte v. **Wildenbruch** geb. von Langen, \* 1.11.1805 Neumarkt/Schles. + 2.1.1858 Berlin. Ehemalige Hofdame der Prinzessin Luise Radziwill und Gemahlin von deren Neffen, dem *preußischen Gesandten* in Konstantinopel; dort auf dem Fancy-Ball. "Ihre Exzellenz sieht weder gesund noch glücklich aus!" schreibt Rodowicz. Sie ist die "Tante von *meiner Frau*, welche vor ein paar Jahren mit ihr korrespondierte". Einzige Tochter des preußischen Generalmajors Ferdinand Karl von Langen (1762-1820, früherer Hans Carl Ferdinand Lange, hessischer Unteroffizier in englischen Diensten in New York im Krieg gegen die Unabhängigkeitskämpfer Nordamerikas, 1776-1783<sup>34</sup>). Mutter des im 19. Jahrhundert berühmten Theaterschriftstellers Ernst v. Wildenbruch.
- Fräulein von Wildenbruch, II 83:* Luise Rahel v. Wildenbruch (\* 28.4.1838 Berlin + 20.12.1918 Schloß Kl. Oels<sup>35</sup>). Junge Tänzerin auf dem Gesandtschaftsball von Lord *Redcliffe* in Pera. Tochter des *preußischen Gesandten*, später verheiratet mit dem Grafen Paul **Yorck von Wartenburg**. - Ihr Mann war Fideikommißherr zu Klein-Oels und wurde posthum im 20. Jhd. bekannt als Philosoph (wichtig für Dilthey, Heidegger, Gadamer)<sup>36</sup>.
- Wilmans, II 196, 203, 214:* Reverend in Browndown, der im Herbst 1856 eine Massenhochzeit veranstalten musste, nachdem viele der nach Südafrika gehenden BGL-Leute noch schnell eine Braut gesucht hatten. Siedelt als Mitglied des Stabes des II. Rgts. im "Hauptquartier Berlin" d. BGL in Südafrika.
- Dr. Wilmans, II 206:* Assistenz-Arzt (Ass.-Surg.) in "King Williams Town", Capland, II. Regiment.
- Dr. Winsell, II 206:* Assistenz-Arzt (Ass.-Surg.) in "Grey-Town", Capland, Kavallerie/III. Regiment.
- Wohlfarth, II 236:* = *Wolffahrt*
- Wolffahrt, II 204:* Major der BGL; ging mit nach Südafrika; siedelte in "King Williams Town" mit ungefähr 100 Mann (im II. Rgt.). In Wiesbaden als Kurgast gestorben.
- Woodridge, 103, 109, 112, 122ff, 153, 156, 158, 194, 210, 212, 220, 234f, II 17, 21, 102, 112, 159, 195, 197, 201, 227f, 229f:* s. auch *der Brigadier*. Aus England der B.G.L. schon in Helgoland zugeteilter Oberst **Woodridge**; spricht kein Deutsch. - Commandeur des 1. Inf.Rgts. (S.235). - Erhält Mitte Okt. 1855 den Befehl, das Kommando zweier Regt. der B.G.L. zu übernehmen und zunächst nach Malta zu gehen (mit d. Lokalrang eines Brigade-Generals). In Konstantinopel wohnt General Woodridge in den Zimmern des Sultans in der Janitscharen-Kaserne von Kulali bei Konstantinopel, wo die BGL Ende Januar 1856 untergebracht wird. - Geht als Oberst mit nach

Südafrika und gründet das "Hauptquartier Woodridge", Leiter des Stabes des I. Rgts., zu dem 8 Ansiedlungen gehören. In der Ansiedlung "Woodridge" beim Hauptquartier (vorher Patos Kraal) siedeln etwa 100 Mann. - Trat schließlich mit seinen Capsoldaten in indische Dienste, wo er zur Vermeidung einer Revolte gegen ihn den Abschied erhält.

v. *Wrangel*, 5ff, 14, 33f, 165: Lieutenant Carl Friedr. Wilh. v. Wrangel, geb. 29.9.1812 Ostpreußen. (Sohn des General-Lieutenants Ludwig v. Wrangel, gest. 4.5.1851). Zusammen mit Rodowicz im 1. Garde-Rgt. z.F. - Machte einmal mit Rodowicz einen Cursus der "höheren Reitkunst" in Berlin. - Vier Jahre lang mit Rodowicz als Trigonometrie in der trigonometrischen Abteilung des großen Generalstabes (1.6.44 - 21.4.48); kommandiert als Sec.Ltn. vom 1. Inf.-Rgt. (1846 Pr.Ltn.) Erhält 1847 Auftrag zur Vermessung des Libanons für die osmanische Regierung, in Smyrna, mit Rodowicz als Gehilfen; was wegen des Revolutionsausbruch nicht realisiert wird. - S-H-Armee 21. April 1848, Sous-Chef GenStab, Major u. Commandeur 2. Inf. Btl., Abschied S-H-Armee 13.4.1850 (Rückruf nach Preußen). - 1872 Gouverneur von Posen. Letzter Rang in der Pr. Armee: General der Infanterie (1873). - Lit.: B.v.Kleist: Die Generale. Leipzig 1895, S. 359f.

*Papa Wrangel*, 3, 14, II 49:

Friedrich Heinrich Ernst Graf v. Wrangel, geboren 13.4.1784 in Stettin, gest. 1.11.1877 Berlin. - Führt die "preußischen Garden" nach S-H, 20. April 1848 General der Kavallerie und Oberbefehlshaber der Truppen in S-H. - Onkel von Trigonometrie C.F.W. v. *Wrangel*. - 1823 General-Major, 1838 General-Lieutenant. 15.9.48 Oberbefehl der Truppen in den Marken. - Besuchte Ferik-Pascha *Kutschkowski* in der Türkei. - 1856 General-Feldmarschall. 1857 Gouverneur von Berlin. 1863 Oberbefehl über die Armee, die nach S-H zieht. 18.5.1864 Erhebung in den Grafenstand. - Lit.: B.v.Kleist: Die Generale. Leipzig 1895, S.19f.

v. *Z*, 11, 12

v. *Zastrow*, 10, 33f, 165:

= v. *Zastrow*

Premierlieutenant im Ersten Garde-Regiment z.F. Adolf Friedrich Heinrich Carl Alexander v. Zastrow, geb. 13.9.1801 Danzig, gest. 12.8.1875 Berlin-Schöneberg. - 1838 von Sultan *Mahmud II.* ausgezeichnet mit dem "Nischan-Ifitschar" mit 40 Brillanten für seine übersandten Festungsmodelle und sein Werk über Artillerie (v. Unteroffiz. Rodowicz illustriert) und 1839 zur türkischen Armee kommandiert - aber durch Tod des Sultans rückgängig gemacht. - S-H-Armee Apr. 1848 Commandeur (3.6.) und s-h-Oberstlt. 5. Inf. Btl. (15.5.). - Commandeur JägerCorps - Inspekteur d. Jäger. 19.4.1849 s-h-Oberst, Commandeur Avantgarden-Brigade. Abschied 13.4.1850. - 16.4.1850 Rückruf als preußischer Major, 1853 preuß. Oberstlt., 1855 Oberst, 1858 General-Major, 1863 General-Ltn., 1868 General der Infanterie. - Lit.: B.v.Kleist: Die Generale. Leipzig 1895, S. 270f.

v. *Zastrow, Constantin*, 11:

Bruder des obigen; 1838 jüngerer (Unter?) Offizier im 1. Garde-Rgt., bemalte die Festungsmodelle für den *Sultan*.

#### Abkürzungen:

B. G. L. = British-German Legion

DEL = Deutsch-Englische Legion (also dasselbe)

LAS = Landesarchiv, Kiel (mit folgender Signatur des betreffenden Archivstücks)

Möller = Friedrich Möller: *Biographische Notizen über die Offiziere, Ärzte und Beamte der schleswig-holsteinischen Armee und Marine v. 1848-1851.* (Nach Aufzeichnungen des Majors v. Lübeck). Altona 1885.

SH/ s-h = Schleswig-Holstein / schleswig-holsteinisch<sup>37</sup>

---

<sup>1</sup>Peter Franz Theodor v. Rodowicz ist geboren am 25. Juni 1814 als Sohn eines katholischen polnischen Particuliers in Potsdam, wo er auch das Gymnasium und die Baugewerke-Schule besuchte. In dem Werk "Unter Englands Fahnen" erwähnt er (S. 99), wie er im Mai 1834 "als Jüngling und Freiwilliger" in Potsdam in das I. preuß. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten war und später unter Wrangel die Trigonometrie lernte (S. 5). Auskunft über ihn geben u.a. zwei schleswig-holsteinische Personalbögen ("Nationalen") im Landesarchiv (LAS 51-47-R32 und 22-III Ea v. 24.10.1849). Als kgl. preuß. Seconde-Lieutenant und Ingenieur-Geograph des Großen Generalstabes, früher 1. Bataillon 20. Landwehr-Rgt., Berlin, verließ er die preußische Armee, um in die schleswig-holsteinische einzutreten: 19.9.1848 als Seconde-Lieutenant im 1. S-H Infanteriebataillon. 5.5.49 Premier-Lieutenant u. Compagnie-Führer 2. Inf.Btl., 6.5.49 Ordonanz-Offizier I. Infanterie-Brigade, 9.5.49 Compagnie-Führer 9. Inf.Btl., 16.9.49 Hauptmann, 1850 Abteilungs-Commandeur (1 Bataillon hatte 2 Abteilungen je 2 Compagnien). 6.8.50 als 1. Adjutant und dienstuender Generalstabs-Offizier zur II. Halb-Brigade, wo sein Schwiegervater Commandeur war. 4.2.51 Chef des Stabes IV. Inf. Brigade (kurz vor Auflösung der Armee). Am 6.2.1850 erhielten er und Major v. Hake, beide 9. Inf.Btl., wegen stattgefunderer Konflikte auf Veranlassung des komm. Generals eine "Belehrung mit Erteilung eines ernsten Verweises für Beide" (Strafverfügung Nr. 686).

---

<sup>2</sup>Theodor Rodowicz-Oswiecimsky: *Die Colonie Dona Francisca in Süd-Brasilien*. Hamburg: Nestler und Melle 1853.

<sup>3</sup>Theodor Rodowicz von Oswiecinski: *Unter Englands Fahnen zur Zeit des Krimkrieges. Humoristisch-satyrische Reminiscenzen*. Hannover: Carl Rümpler 1875, 2 Bde.

<sup>4</sup>Später führte der Novellenschriftsteller Stanislaus Grabowski, ehemaliger BGL-Hauptmann, zum Privatvergnügen eine Liste über das Schicksal der Offiziere der BGL und machte dabei Rodowicz gegenüber die Bemerkung, daß kaum einer von ihnen eines natürlichen Todes starb.

<sup>5</sup>Rodowicz selbst berichtet, er habe in 17 verschiedenen Truppenkörpern und Stäben Dienst geleistet und in 8 Schlachten und größeren Gefechten gekämpft, s. *Unter Englands Fahnen, Bd. II S. 241*.

<sup>6</sup>Rodowicz nutzte die Zeit, um mit "Patent-Boussole und Croquirplanchett" die Gegend um Kulali topographisch aufzunehmen (vgl. S. 130).

<sup>7</sup>Rückreise in 11 Tagen von Kulali nach Portsmouth im Sommer 1856, nach Ramadan, auf dem Transportschiff "Himalaja". Letzte Stationierung der BGL vor der Weiterreise nach Südafrika in Browdown bei Portsmouth.

<sup>8</sup>Vgl. über das Ende der BGL in Portsmouth Artikel in der "*United Service Gazette*" v. 4. Oktober 1856. Viele blieben mit wenig Mitteln in London zurück (Bd. II S. 234); etwa 2000 Soldaten der BGL gingen nach Südafrika. - Im März 1857 wurde die Ansiedlung auf verschiedenen Seiten des Buffalo-Rivers im kapländischen Grenzgebiet abgeschlossen. Zehn Jahre später war aber von den Siedlungen fast nichts mehr übrig, da sie sich wirtschaftlich nicht halten konnten; ein Teil der Capsoldaten war nun doch nach Indien gegangen. Viele ehemalige Schleswig-Holsteiner gingen zurück, da ihnen ab 1868 die 17 Jahre lang vorenthaltenen Pensionen gezahlt wurden.

<sup>9</sup>vgl. Friedrich Möller: *Biographische Notizen über die Offiziere, Ärzte und Beamte der schleswig-holsteinischen Armee und Marine v. 1848-1851*. (Nach Aufzeichnungen des Majors v. Lübeck). Altona 1885.

<sup>10</sup> vgl. *Katalog der Bibl. d. Königl. Preuss. Grossen Generalstabes*. Berlin 1912.

<sup>11</sup> Wolbert G. C. Smidt: *Die Familie von Lange, Lebensschicksale als Spiegel der Geschichte*. Berlin 1990. (Zum 80. Geburtstag der Großmutter Ruth Smidt geb. Kühl in Rendsburg.)

<sup>12</sup>Zwei Teile: I. *Unter Preußens Fahnen*. Historischer Roman aus dem Jahre 1866. Berlin: Sacco Nachf. 1866-67; 4 Bde. - II. *Nach dem Kriege*. Roman. Berlin: Sacco Nachf. 1867-68.

<sup>13</sup> LAS 55 (BA) Nr. 55, Liste der Offiziere/HBK

<sup>14</sup> LAS 55 (BA) Nr. 55 Liste der Offiziere/HBK

<sup>15</sup> LAS 22 IV DD II Nr. 72<sup>1</sup>

<sup>16</sup> LAS 55 (BA) Nr. 55, Liste der Offiziere/HBK

<sup>17</sup> LAS 22 IV DD II 72<sup>XII</sup> Nr. 997

<sup>18</sup> *Die Colonia Dona Francisca*, op. cit., S. 168ff.

<sup>19</sup> Deren Führer war Orla Lehmann, dessen Vater Deutscher und dessen Mutter Dänin war.

<sup>20</sup> Da müssen immer preußische Militärkreise am Wirken gewesen sein. Tatsache ist, daß kein ehem. dän. Offizier, der in die S-H-Armee übertrat, nach 1850 in die preuß. Armee aufgenommen wurde. Erst nach 1867 wurden sie zu den verabschiedeten preußischen Offizieren gerechnet wie z.B. Rodowicz' Schwipschwager Carl v. Zeska (nach 1850 Emigrant in Hamburg).

<sup>21</sup>Lit.: A. F. v. Krohn: *Carl Friedrich Heinrich von Lange ... Eine biographische Skizze*. Eckernförde 1830. - Wolbert [K.] Smidt: *Karl Friedrich Heinrich von Lange, 1760-1830, Ein Offiziersleben im Dienste Hessens, Großbritanniens und Dänemarks*. Gauting: [Selbstverlag] 1983. (Zum 80. Geburtstag von Admiral a.D. Karl Smidt, Rendsburg).

<sup>22</sup>Detlev v. Liliencron: *Up ewig ungedeelt*. Hamburg 1898, S. 56ff.

<sup>23</sup>Lit.: *Erinnerungen der Line Rodowicz*, im Bes. d. Verf. Smidt.

<sup>24</sup> Genaue Schilderung in: Heinrich v. Sybel: *Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I.* Bd. I, München / Berlin 1913; 7 Bde. Auch in: *Meyer's Conversations-Lexicon für die gebildeten Stände*, Suppl. Bd. II., Hildburghausen 1853: Artikel „Deutschland (Geschichte)“ S. 1481.

<sup>25</sup>*Mesalliancen*. Roman. Berlin: Hausfreund-Expedition 1870; 3 Bde.

<sup>26</sup>*Des Königs und der Königin Soldat*. Roman. Leipzig: Grunow 1870; 3 Bde.

<sup>27</sup>Mit beachtlichem Erfolg! Im Jahr 1858 erschienen gleich drei Bücher von ihm: *Im Wald und Schloß*. Novelle. Prag / Leipzig: Kober 1858; Bd. 1, 2. - *Aus dem Soldatenleben in Heimath und Fremde*. Berlin: Hoffmann und Co. 1858. - *Aus der Garnison und im Felde*. Militärische Humoresken. Leipzig: Baensch 1858; 4 Bde. (2. Aufl. 1873). - Das Gesamtverzeichnis deutschen Schrifttums nennt 58 zum Teil mehrfach aufgelegte Romane und Novellen von ihm.

<sup>28</sup>*Up ewig ungedeelt! Schleswig-Holstein 1848-64*. Roman aus der jüngsten Geschichte der Herzogthümer.

Berlin: Lemke 1864-65; 20 Hefte. - *All' Zeit voraus!* Ein humoristisches Genrebild aus dem neuesten Kriege in Schleswig-Holstein. Berlin 1866.

<sup>29</sup>Sein letzter Roman: *Silber- und Scheidemünze*. Roman. Berlin: Wedekind und Schwieger 1875; 3 Bde.

<sup>30</sup>Alle Offiziere waren Freicorps-Offiziere, z.T. mit angefangener Offz.-Ausbildung, z.T. ohne jegliche militärische Vorbildung. Commandeur wurde Major v. Hake. Außer Hake und dem Hannoveraner Offizier Hptm. Lüttger war vorher keiner Offizier gewesen, nur im Freicorps durch Wahl durch die Mannschaften. Drei waren vorher überhaupt nicht Soldat gewesen, 12 andere waren zur Hälfte mit abgebrochener Offz.-Ausbildung, die andere Hälfte waren Wehrpflichtige nach Ableistung ihrer Dienstzeit, ein Herr de Cromton hatte als Offz. in Österreich gedient. Allerdings war das Offizierkorps noch ein Jahr auf die anderen Bataillone verteilt, mit Ausnahme des Commandeurs und einem Offz., dem ältesten Kompaniechef, Lüttgens.

<sup>31</sup> LAS 22IV DD II Nr. 72 III

---

<sup>32</sup>Anmerkung: Die S-H-Armee war wohl die erste Armee, die in großer Zahl Unteroffiziere zu Offizieren machte, die sich dann sehr bewährten.

<sup>33</sup>Theodor Rodowicz-Oswiecimsky: *Karte von Helgoland*. gr. Fol. Lith. Berlin: Schropp & Comp. 1849.

<sup>34</sup>vgl. Wolbert G. C. Smidt: *Die Familie von Lange, Lebensschicksale als Spiegel der Geschichte*. Berlin 1990.

<sup>35</sup>vgl. u.a. *Genealogisches Gothaisches Taschenbuch der briefadligen Häuser* 1907 ff.

<sup>36</sup>Derzeit neueste Literatur: Gerhard Dahl: *Todesarbeit. Der Traum des Grafen Yorck*. In: Gisela Greve (Hrsg.): *Kunstabfragung. Dreißig Jahre psychoanalytische Werkinterpretation*. Tübingen: edition discord 1996; S. 219-259. Vgl. auch die eingehende Ausführungen in Heideggers *Sein und Zeit* und Gadamers *Wahrheit und Methode*.